

Auszug
aus dem Protokoll der
Sitzung des Ausschusses für Bildung, Kultur und Sport
vom 15.01.2025

Top 6 Musikschule der Stadt Wedel
Jahresbericht 2024

Frau Garling teilt mit, dass es sich um den Jahresbericht der Musikschule 2023 und nicht wie in der Tagesordnung aufgeführt um 2024 handelt.

Herr Groß berichtet über die wesentlichen Punkte des Jahresberichtes. Herr Groß macht deutlich, dass aus seiner Sicht eine Gebührenerhebung für die musikalische Früherziehung möglich wäre, um das Angebot, zumindest in Teilen, zu finanzieren. Die Verwaltung bietet an hierzu einen Vorschlag zu erarbeiten. Anschließend stellt Herr Elcox seine Arbeit in der musikalischen Früherziehung in 12 Kindergärten in Wedel vor.

Jahresbericht 2023

der Musikschule der Stadt Wedel

Inhaltsverzeichnis

1. Aufgaben und Ziele.....	2
2. Unser Angebot.....	3
3. Entwicklungsüberblick 2023.....	4
3.1. Musikunterricht der Musikschule der Stadt Wedel im Jahr 2023.....	4
3.2. Veranstaltungen 2023.....	5
3.3. Modernisierung der Unterrichtsräume und Investitionen.....	5
4. Statistik 2023.....	6
5. Finanzen.....	8
6. Zum Thema Haushaltskonsolidierung der Musikschule.....	9
6.1. Festanstellungen.....	9
6.2. Anpassung der Honorare und Aktualisierung der Satzung.....	9
6.3. Neue Satzung und Anpassung der Gebührenordnung.....	10
7. Personalentwicklung.....	10
7.1. Auswirkungen des „Herrenberg-Urteils“.....	11
7.2. Stellennachbesetzungen.....	11
8. Ausblick.....	12
9. Pressespiegel.....	13

1. Aufgaben und Ziele

Die Musikschule der Stadt Wedel besteht seit 1960 für die Bürgerinnen und Bürger der Stadt als feste und unverzichtbare Ausbildungsstätte mit Vernetzung zu anderen öffentlichen Bildungseinrichtungen und Kulturträgern. Sie erfüllt auftragsgemäß kulturelle Basisarbeit, die in Angebot, Umfang und Breitenwirkung auf dem Gebiet der musikalischen Ausbildung von keiner anderen öffentlichen Bildungseinrichtung der Stadt übernommen werden kann.

Alle Bereiche des Musikunterrichts von der Grundstufe (Musikalische Früherziehung) bis zur Oberstufe (Vorbereitung auf ein Musikstudium) werden durch qualifizierte Musikpädagoginnen und Musikpädagogen abgedeckt.

Das musikalische Angebot reicht stilistisch von der sogenannten Alten Musik bis zur Musik der Gegenwart einschließlich der Zweige der Popular-, Rock-, Jazz- und jazzverwandten Musik.

Dabei stehen Zugangsoffenheit sowohl vom pädagogischen Angebot als auch vom sozialen Breitenspektrum seit jeher im Vordergrund der konzeptionellen Arbeit.

Die Musikschule der Stadt Wedel dient der musikalischen Ausbildung von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen.

Wir wollen:

- Kinder, Jugendliche und Erwachsene an die Musik heranzuführen,
- ihnen eine kontinuierliche musikalische Ausbildung bieten,
- ihnen Freude an der Musik vermitteln,
- musikalische Begabungen finden, fördern und gegebenenfalls auf ein Musikstudium vorbereiten,
- ein zugangsoffenes, breitgefächertes musikpädagogisches Angebot durch qualifizierte Musikpädagoginnen und Musikpädagogen gewährleisten,
- die Freude am gemeinsamen Musizieren erlebbar machen.

Die Musikschule nimmt mit ihrer Tätigkeit bildungs-, kultur-, jugend- und sozialpolitische Aufgaben wahr.

2. Unser Angebot

Das Angebot der Musikschule der Stadt Wedel entspricht dem Strukturplan des Verbands deutscher Musikschulen (VdM). Es reicht vom Elementarunterricht für Kleinkinder bis zur studienvorbereitenden Ausbildung, vom breitgefächerten Instrumental- und Gesangsunterricht bis zum Ensemblesmusizieren in den verschiedensten Stilrichtungen (Klassik, Rock, Pop, Jazz etc.). Die Ausbildung in den verschiedenen Fächern erfolgt im Einzel-, Gruppen- und Ensembleunterricht. Qualifizierte Lehrkräfte führen die Schülerinnen und Schüler an die Musik heran und sorgen für bestmögliche Förderung sowohl in der Breitenarbeit als auch bei Hochbegabungen.

Im Einzelnen gliedert sich das ständige Unterrichtsangebot in drei Bereiche:

1. Elementarbereich:

- Musikalische Früherziehung (4-6 Jahre)
- Blockflötengruppen (im Ganztage)
- Gitarrengruppen (im Ganztage)
- Violingruppen (im Ganztage)
- Keyboardgruppen (im Ganztage)

2. Instrumentaler und vokaler Hauptfachunterricht in 21 Fächern:

- Gesang/Stimmbildung
- Tasteninstrumente (Klavier, Keyboard, Akkordeon)
- Zupfinstrumente (Gitarre/E-Gitarre, E-Bass)
- Streichinstrumente (Violine, Viola, Violoncello)
- Blasinstrumente (Blockflöte, Querflöte, Klarinette, Saxophon, Trompete, Posaune, Horn, Tuba, Fagott und Oboe)
- Schlagzeug

3. Ensemble- und Ergänzungsfächer:

- Chor (Jugend-Popchor und Erwachsenen-Chor)
- Streichorchester
- Holzbläserensemble
- Gitarrenensemble
- Akkordeonensemble
- Band
- Samba-Band

Hinzu kommen:

- Angebote im Projekt- und Workshop-Bereich
- Öffentliche und interne Schüler- und Lehrerkonzerte
- Kooperationen mit den allgemeinbildenden Schulen (Angebote im Ganztagsunterricht, Bläserklassen) und mit den Kitas
- Tag der offenen Tür

3. Entwicklungsüberblick 2023

Zur aktuellen Entwicklung der Musikschule der Stadt Wedel

3.1. Musikunterricht der Musikschule der Stadt Wedel im Jahr 2023

Besonders mit Blick auf die Schüler*innen- und Belegungszahlen war das Jahr 2023 von einem weiteren Aufwärtstrend geprägt. Der im Frühling 2022 begonnene Zuwachs in den Kursen im Einzel- und Gruppenunterricht, sowohl in unserem Haus als auch in den kooperierenden Einrichtungen, setzte sich im Jahr 2023 fort.

Die Schüler*innenzahl stieg gegenüber dem Vorjahr von 1.153 auf 1.174: Das ist ein Anstieg um 1,82% (siehe 4. Statistik, S. 6 ff.). Auch die Kurse mit den kooperierenden Schulen und Kitas wurden weiter ausgebaut.

Es sei erwähnt, dass die Zahl der Schüler*innen in den Kitas (ca. 150 Kinder) sowie in den Kursen des schulischen Ganztagsunterrichts statistisch nicht oder nur teilweise erfasst werden. Der Grund hierfür liegt darin, dass die Kinder grundsätzlich nicht namentlich angemeldet werden, sofern für das Kursangebot keine Gebühr erhoben wird (anders als z.B. bei Bläserklassen oder den Schülerbands am JRG, hier werden Gebühren erhoben).

Im Oktober 2023 startete erstmalig in Kooperation mit der Ernst-Barlach-Gemeinschaftsschule ein Chor- und Bandprojekt mit Schüler*innen des Jahrgangs 5 im Klassenverband. Die Kurse wurden jeweils von zwei Lehrkräften in zwei verschiedenen Räumen der Musikschule unterrichtet. Es nahmen alle fünf Klassen des Jahrgangs 5 über ein Schulhalbjahr teil. Mit diesem Projekt hat die Musikschule einen weiteren wichtigen Beitrag im Rahmen des Ganztagsunterrichts geleistet. Darüber hinaus wurden die Kurse im Ganztag in der Moorwegschule, in der Albert-Schweizer-Schule und in der Altstadt Schule mit insgesamt 7 Angeboten (Blockflöten-, Geigen-, Keyboard- und Gitarrenkurse) fortgesetzt. Die Kurse wurden von den Schüler*innen gut angenommen.

Der neue Jahrgang Klasse 5 der Bläserklasse des Johann-Rist-Gymnasiums startete mit 25 Schüler*innen (im Vorjahr 23 Schüler*innen). Zusätzlich nahm das Interesse der Jahrgänge 5 und 6 des Johann-Rist-Gymnasiums an der Bandarbeit mit unserem Dozenten Sandro Jahn weiterhin rasant zu: Im Verlauf des Jahres stieg die Zahl der Bands von acht auf fünfzehn Gruppen mit insgesamt 106 Mitgliedern.

Auch unser Angebot „Musikalische Früherziehung“ in den Wedeler Kitas wurde aufgrund des hohen Zuspruchs im Jahr 2023 mit insgesamt 13 kooperierenden Einrichtungen fortgesetzt. Eine grundsätzliche Fortsetzung dieses Angebots, verbunden mit einer gerechten Ausweitung des Angebots auf alle Kitas der Stadt Wedel, ist auch in Zukunft wünschenswert. Weiterhin stellt sich die Frage, ob das Angebot auf Dauer kostenfrei bleiben kann, oder ob eine Gebühr erhoben werden müsste. Die Kosten für das Lehrpersonal belaufen sich jährlich auf 16.000,-Euro. Eine Gebührenerhebung i.H.v. monatlich 8,- Euro pro Kind würde bei zurzeit 150 teilnehmenden Kindern jährlich 14.400,- Euro einbringen und somit die Kosten größtenteils decken. Es stellt sich die Frage, ob gerade im Bereich der musikalischen Früherziehung der niederschwellige Zugang in den Wedeler Kitas durch Gebührenerhebung erschwert werden sollte. Mit Blick auf die finanzielle Lage der Stadt und das Ergebnis der Musikschule als kostenrechnende Einrichtung steht hier eine grundsätzliche Entscheidung an, die ich hiermit anregen möchte.

3.2. Veranstaltungen 2023

Das im Herbst 2022 neu eingeführte Konzertformat „Offene Bühne“ wurde aufgrund der positiven Resonanz fortgeführt. Die „Offene Bühne“ dient besonders jungen Schüler*innen zum Sammeln erster Konzerterfahrungen in einer entspannten und stressfreien Atmosphäre vor einem kleinen Publikum, das überwiegend aus Eltern, Mitschüler*innen und Freund*innen besteht. Die an fünf Tagen in einer Woche durchgeführten Kurzkonzerte fanden im Februar und im November 2023 statt. An beiden Phasen nahmen jeweils 25 Schüler*innen teil.

Auch die im Winter 2022 begonnene Konzertreihe „KLASSIK!“ wurde mit zwei Konzerten, am 11.6.23 und am 3.12.23, fortgesetzt. Die Konzerte sollen fortgeschrittenen Schüler*innen ideale Möglichkeiten bieten, sich auf dem klassischen Instrumentarium einem größeren Publikum in einer hervorragenden Akustik zu präsentieren. Als Kooperationspartner stand uns auch in diesem Jahr die Christuskirche Schulau mit ihrem großen und klangschönen Kirchraum zur Verfügung.

Die Schüler*innenbands unter der Leitung von Sandro Jahn waren im Jahr 2023 besonders aktiv: Die Anzahl der neu gegründeten Bands, überwiegend aus Schüler*innen des Rist-Gymnasiums, stieg inzwischen auf 15 Gruppen. Die Bands waren zu hören bei der Schoolband's Night (5. Mai), beim Hafenfest (wegen der großen Beteiligung an zwei Tagen, am 1. und 2. Juli) und beim großen Jahresabschluss-Konzert „ROCK AM RIST“, am 2. Dezember 2023. Bei diesem Event trat auch erstmalig eine neugegründete Elternband auf. Beim Hafenfest trat auch in diesem Jahr die Lehrer*innenband der Musikschule auf der Kulturbühne auf.

Am 16.9. gestaltete die Musikschule im Rahmen der Wedeler Musiktage ein Familienkonzert im Rist-Forum. Auf dem Programm stand „Der Karneval der Tiere“ von Camille Saint-Saëns. Der Nachmittag wurde musikalisch von den Lehrkräften der Musikschule unter Mitwirkung der Berliner Schauspielerin Christine Marx gestaltet. Die Kinder wurden eingeladen, in Tierverkleidungen zum Konzert zu kommen. Christine Marx erzählte eine lebendige Geschichte um das Fest der Tiere und lud die Kinder mit Tanz und Bewegung zum Mitmachen ein.

3.3. Modernisierung der Unterrichtsräume und Investitionen

Die Räume erhielten im Juli/August 2023 neue Böden. Die alten Holzbohlen wurden entfernt und durch einen Trockenestrich ersetzt.

Weiterhin sind beide Räume unverzichtbare Begegnungsorte in der Musikschule für Ensembleproben und Einzelunterricht. Sie bieten Platz und Equipment für die Bands und für größere Ensembles (Holzbläserensemble oder Streichergruppen). Beide Räume sind ein Gewinn für das gesamte Haus und leisten einen wichtigen Beitrag, die Musikschule zu einem attraktiven Ort der musikalischen Begegnung weiterzuentwickeln.

4. Statistik 2023

Verteilung der Altersgruppen

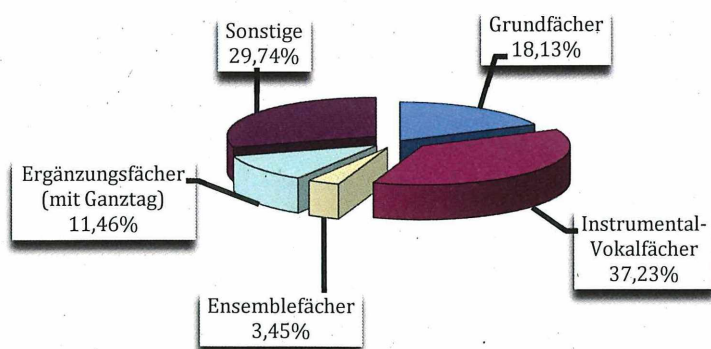
(jede Schülerin / jeder Schüler nur einmal gezählt)

Altersstufe	Jahrgang 2018 und jünger	Jahrgang 2014-2017	Jahrgang 2009-2013	Jahrgang 2005-2008	Jahrgang 1998-2004	Jahrgang 1963-1997	Jahrgang 1962 und älter	ohne Altersangabe	Gesamt
Anzahl Schüler*innen	50	492	356	102	27	72	29	55	1.174
In %	21,92%	37,19%	19,35%	7,71%	2,04%	5,44%	2,19%	4,16%	100%
	Elementarbereich	Schulbereich			Erwachsene				

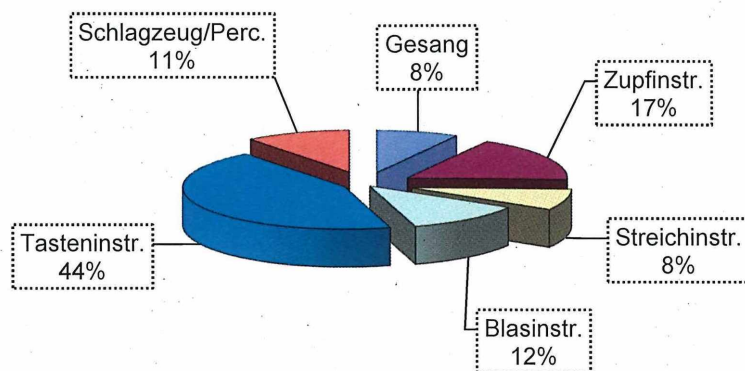
Belegungen der Unterrichtsfächer

(hier werden die Schülerinnen und Schüler nach Wahrnehmung der Angebote gezählt)

	Grundfächer / Elementarbereich	Hauptfächer Instrumental-Vokal	Ensemblefächer	Ergänzungsfächer mit Ganztagsbereich/DAZ-Klassen/Inkl. Kita/Bläserklassen	Sonstige (10er Karte; spez. Angebote & Workshops) Bandcoaching
In %	18,13%	37,23%	3,45%	11,46%	29,74%



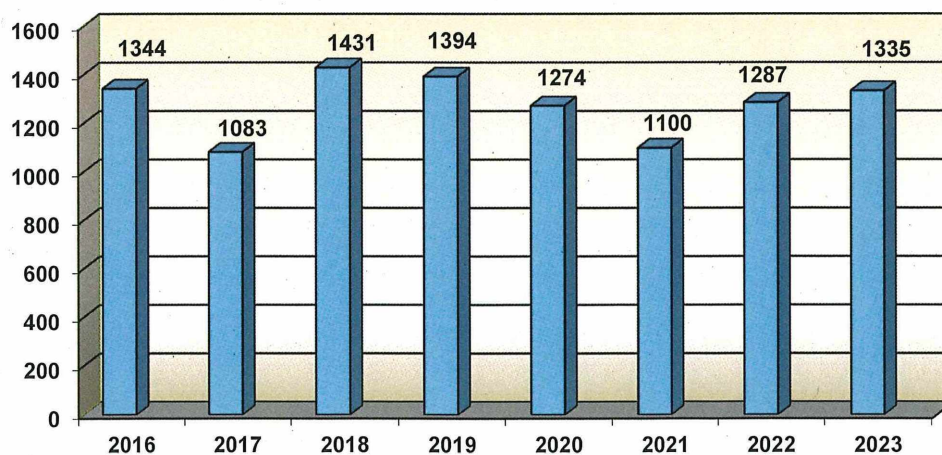
Belegungen in den Hauptfächern (Instrumental-/Vokalunterricht)



Gesamtübersicht

Unterrichtsstd. und Belegungen mit Ganztagsangeboten	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023
Jahreswochenstunden*	386	363	364	343	308	306	322
Schülerzahl**	974	1307	1270	1158	1009	1153	1174
Belegungen	1083	1431	1394	1274	1100	1287	1335
*Beschäftigungsumfang aller Lehrkräfte/ **Schüler*innen 1x gezählt							

Belegungen 2016-2023



Erfreulicherweise sind Schülerbelegungen im Jahr 2023 weiter angestiegen. Auch die im Musikschulverwaltungsprogramm (i-Mikel) namentlich nicht erfassten Kinder aus den Kitas und dem schulischen Ganztags sind hier berücksichtigt.

5. Finanzen

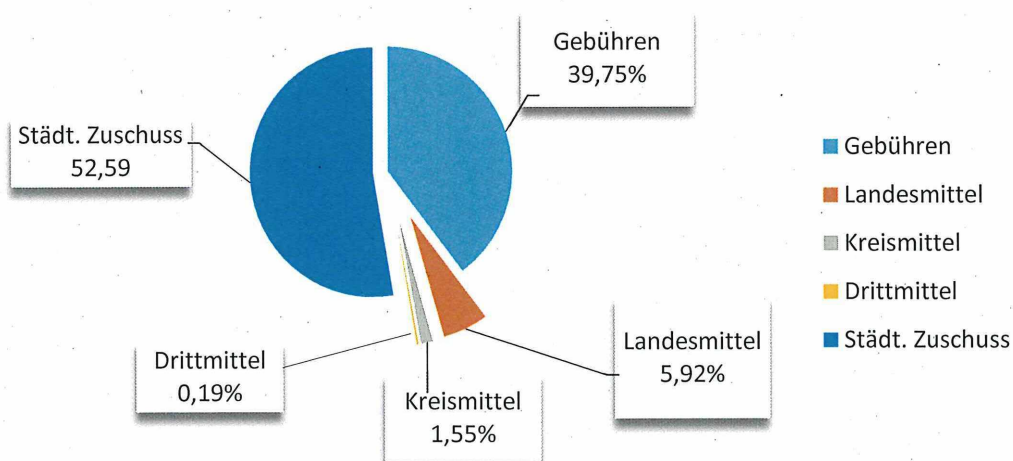
Ergebnisse 2023

	Ansatz/Plan 2023	Ergebnis 2023	Planvergleich Soll/Ist
Erträge	352.000	326.586	-25.414
Ausgaben	-772.600 (Personal: 723.500)	-688.851 (Personal: 655.313 davon päd. Personal 532.546)	83.749 (Personal: 68.187)
Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit <u>vor</u> ILV	-420.600	-362.265	58.335

	Ansatz/Plan 2023	Ergebnis 2023	Vergleich Soll/Ist
Interne Leistungsverrechnung Ertrag	23.000	17.410	- 5.590
Interne Leistungsverrechnung Aufwand (inkl. Gebäude)	-388.100	-388.195	- 95
Ergebnis <u>nach</u> ILV	-785.700	- 733.050	52.650

Prozentuale Darstellung der Mittelanteile 2023

(ohne ILV)



Die Erträge durch Gebühren und ILV sind gegenüber dem Vorjahr auf gleichem Niveau. Im Jahr 2022 lagen die Erträge bei 326.216, Euro und im Jahr 2023 bei 326.586 Euro. Die ILV-Erträge erbrachten 2022 17.101,- Euro und im Jahr 2023 17.410,- Euro.

Die Ausgaben für das pädagogische Personal sind gegenüber dem Vorjahr um 42.924,- Euro gestiegen. Der Grund hierfür liegt in der Nachbesetzung zweier halber Stellen ab Juni 2023 und für das festangestellte Personal auch in der Tarifsteigerung im TvöD. Auch die Erhöhung der Honorare ab Oktober 2022 wirkten sich hier aus.

Der Kostendeckungsgrad für 2023 vor ILV beträgt 47,41% (zum Vergleich 2022: 51,13 %).

Der Kostendeckungsgrad für 2023 nach ILV beträgt 31,32% (zum Vergleich 2022: 35,73%).

Der weiter gesunkene Kostendeckungsgrad begründet sich in erster Linie durch die gestiegenen Personalkosten und die weiterhin niedrigen Gebühren, die erst im Sommer 2024 angehoben werden konnten. Zusätzlich zeigt sich, dass kostenfreie Angebote in den Schulen, Kitas und für Ensembles durch die niedrigen Gebühren nicht mehr querfinanziert werden können. Es wird aber auch einmal mehr deutlich, dass der ILV-Ertrag den extrem hohen ILV-Aufwand nicht im Ansatz auffangen kann.

6. Zum Thema Haushaltskonsolidierung der Musikschule

6.1. Festanstellung

Die Fragestellungen zum Thema Haushaltskonsolidierung haben im Jahr 2022 sowohl bei der Nachbesetzung der festen Stellen als auch bei der Anpassung der Honorare zu längeren Prüfmaßnahmen und damit zu Verzögerungen geführt.

Neben den Unterhaltungs- und Betriebskosten für das Gebäude bilden die Personalkosten den größten Faktor auf der Ausgabenseite. Aus diesem Grund ist es nachvollziehbar, dass die Verwaltung zunächst die Ergebnisse des Lenkungsausschusses zur Konsolidierung des Haushaltes (im Frühling 2023) abwarten wollte. Daher wurden die ab Spätsommer/Herbst nachzubesetzenden Stellen von Jadwiga Bresch (Akkordeon, 19,5 Std.) und Gisela Schmees (Violine und Ganztagskooperationen, 35 Std.) erst im Juni 2023 neu besetzt.

6.2. Anpassung der Honorare der freiberuflichen Lehrkräfte und Aktualisierung der Satzung

Das Honorarniveau der Musikschule Wedel war im Jahr 2022 mit 20,50 Euro für 45 Minuten Einzelunterricht im Vergleich zu anderen VdM-Musikschulen in Schleswig-Holstein sehr niedrig (die letzte Änderung der Honorarordnung erfolgte im Jahr 2018). Um die Situation der Honorarlehrkräfte schnellstmöglich zu verbessern und damit eine drohende Abwanderung zu verhindern, war eine vorgezogene Anpassung der Honorarordnung ohne Satzungsänderung erforderlich. Ein Vorschlag hierzu wurde im Dezember 2022 vorgelegt. Die Maßnahmen zur Konsolidierung des Haushalts verzögerten auch hier eine zügige Umsetzung. Die neue Honorarordnung (mit einer Vergütung von 24,- Euro für 45 Minuten Einzelunterricht) trat schließlich zum 1. Oktober 2023 in Kraft.

6.3. Neue Satzung und Anpassung der Gebührenordnung

Im Oktober 2022 habe ich einen Entwurf für eine neue Satzung, verbunden mit einer aktualisierten Gebührenordnung, vorgelegt. Terminlich wurde das Inkrafttreten zum 1. April 2023 angestrebt. Da aber die Anforderungen an die Kalkulation durch die Gesetzgebung des Landesrechnungshofs erheblich gestiegen sind, wurde deutlich, dass diese nur durch das Controlling durchgeführt werden konnte. Hier gab es einen Rückstau, da auch andere Einrichtungen der Stadt den neuen Anforderungen unterlagen. Aus diesem Grund konnte die neue Satzung erst zum 1. Juni 2024 veröffentlicht werden. Neben einer an die aktuelle Rechtslage angepassten und modernisierten Satzung wurde eine Gebührenanhebung i.H.v. 7,6% beschlossen.

7. Personalentwicklung

7.1. Auswirkungen des „Herrenberg-Urteils“

Mit dem Inkrafttreten des sogenannten Herrenberg-Urteils vom 28. Juni 2022, änderte sich die Rechtsprechung des Bundessozialgerichts und die daraus folgenden veränderten Prüfmaßstäbe des Spitzenverbandes der Sozialversicherungen zu Honorarkräften. Aus dem Urteil wurde eine neue Forderung, die die Überleitung von Honorarverträgen in Anstellungsverträge für Musikschullehrkräfte dringend erforderlich macht, deutlich. Danach ist eine Beschäftigung von Lehrkräften an Musikschulen als Honorarkräfte i. d. R. nicht mehr möglich. Das Urteil wird seitdem bundesweit intensiv diskutiert. Die Forderungen nach Aufstockung der Mittel für festangestellte Musikschullehrkräfte wird auch in SH besonders durch die Initiative und Unterstützung des Landesverbands deutscher Musikschulen (VdM-SH) gestellt. Mit Hilfe eines Musikschulfördergesetzes wird darüber hinaus eine stärkere Einbindung der Musikschulen in die Bildungslandschaft Schleswig-Holsteins angestrebt. Die Auswirkung dieser Entwicklung bedeutet für die Musikschule Wedel zunächst, dass durch die Rechtsunsicherheit keine neuen Honorarlehrkräfte nachbesetzt werden können und somit der positive Trend des Schülerzuwachses eine starke Bremsung erfährt. Die Verwaltung der Stadt Wedel reagiert mit großer Besonnenheit, gerade hinsichtlich der finanziellen Auswirkungen, und ist nunmehr mit den Sozialversicherungsverbänden im Gespräch, um die rechtliche Lage und die Auswirkungen genau zu prüfen.

7.2. Stellennachbesetzungen

Im Spätsommer/Herbst 2022 gingen Jadwiga Bresch (Akkordeon, 19,5 Std.) und Gisela Schmees (Violine und Ganztagskooperationen, 35 Std.) in den Ruhestand. Ihre Stellen wurden im Juni 2023 mit Thomas Franz (Querflöte) und Tobias Leister (Posaune/Blechblasinstrumente) nachbesetzt. Mit den beiden Kollegen Thomas Franz und Tobias Leister konnten in diesem Zuge die Leitungen der Fachgebiete Holz- und Blechblasinstrumente erstmalig fachkompetent besetzt werden.

Die späte Nachbesetzung führte im Kollegium, besonders im Kursangebot für den Ganzttag, seit Herbst 2022 zu erheblicher Mehrarbeit. Erst im Zuge der Nachbesetzung im Juni 2023 konnten die Kooperationsstunden von Gisela Schmees zur Entlastung der Kolleg*innen entsprechend verteilt werden. Die für Gisela Schmees nachfolgende Leitung des Fachgebiets „Elementarstufe/Grundstufe“ übernahm Nathan Elcox (Gesang/Musikalische Früherziehung).

Für den Ausbau und Erhalt unseres Unterrichtsangebots, besonders mit unseren kooperierenden Einrichtungen, brauchen wir hauptamtliche Lehrkräfte, die langfristig und weisungsgebunden die Ziele der Musikschule umsetzen. Grundsätzlich bilden festangestellte Lehrkräfte das unverzichtbare Gerüst der pädagogischen Struktur der Musikschule. Das derzeitige Stundendeputat für die insgesamt acht Fachgebiete muss als Minimum angesehen werden, um diese Struktur weiterhin zu erhalten bzw. zeitgemäß umzugestalten.

Die acht Fachgebiete der Musikschule der Stadt Wedel (Stand: Januar 2024)

FG 1	Elementarstufe/Grundstufe Leitung Nathan Elcox	Eltern-Kind-Gruppen + Angebote für 3jährige Elementare Musikpädagogik (EMP) in der KiTa Musikalische Früherziehung / EMP Musikalische Grundausbildung / EMP / Singklassen Orientierungsangebote Musikalische Kooperationsprogramme
FG 2	Gesang Leitung Seda Temel Beyazit	Singen in unterschiedlichen Stilrichtungen, Stimmbildung u.a.
FG 3	Tasteninstrumente Leitung Sandro Jahn	Klavier, Cembalo, Orgel, Akkordeon, Keyboard u.a.
FG 4	Schlaginstrumente Leitung Sandro Jahn	Schlagzeug, Pauken, Stabspiele, Percussion u.a.
FG 5	Zupfinstrumente Leitung Martin Ulleweit	Gitarre, E-Gitarre, E-Bass, Mandoline, Zither, Harfe, u.a.
FG 6	Holzblasinstrumente Leitung Thomas Franz	Blockflöte, Querflöte, Oboe, Klarinette, Fagott, Saxofon u.a.
FG 7	Blechblasinstrumente Leitung Tobias Leister	Trompete, Posaune, Horn, Tuba u.a.
FG 8	Streichinstrumente Leitung Astrid Kiesslich	Violine, Viola, Violoncello, Kontrabass, Gambe u.a.

8. Ausblick

Zum Zeitpunkt des Verfassens dieses Berichts liegt auch das Jahr 2024 bereits hinter uns. Das Jahr 2024 war ereignisreich und anspruchsvoll zugleich: Trotz einschneidender Veränderungen in der Musikschullandschaft, durch die Folgen des Herrenberg-Urteils und der hochgradig angespannten finanziellen Lage der Stadt Wedel, konnte sich die Musikschule an vielen Orten der Stadt mit Veranstaltungen zeigen.

Wir waren präsent bei der Kulturnacht, beim Hafenfest, in Schulen, Kirchen, der Villa, Stadtbücherei, oder anderen öffentlichen Einrichtungen und Plätzen der Stadt Wedel. Darüber hinaus fand im März ein lebendiger Tag der offenen Tür statt.

Ich bin sehr dankbar, dass sich die Stadt auch in dieser schwierigen Zeit weiterhin zu ihrem kulturellen Bildungsauftrag bekennt und hier die Musikschule als unverzichtbaren und feststehenden Bestandteil sieht, und ich hoffe, dass dies auch in Zukunft so bleiben kann.

Ich danke den Lehrkräften der Musikschule, den Mitarbeiterinnen des Musikschulsekretariats, dem Fachdienst Bildung, Kultur und Sport, den Koordinatorinnen der Ganztagsangebote in den Schulen und dem für die Musikschule zuständigen Ausschuss BKS für die sehr gute und wohlwollende Zusammenarbeit.

Jürgen Groß

Januar 2025

9. Pressespiegel

Neue Räume der Familienbildung

Die Einrichtung zieht in die Wedeler Bahnhofstraße 58: Dort sollen erstmals alle Angebote vereint sein

Bastian Fröhlig

Die Türzargen sind eingesetzt, aber noch locker. Kabelkanäle sind verlegt und stolz präsentiert Monja Buche, Leiterin der Familienbildung Wedel (FBS), die neue Küche in der Bahnhofstraße 58, wo bis vor einigen Monaten „Das etwas andere Café“ Gäste bewirtete. Dort sollen ab 23. November die ersten Veranstaltungen der FBS stattfinden – die offizielle Einweihung der neuen Räume ist für Januar geplant.

Buche steht am großen Fenster des Raums, in dem der Stützpunkt für die Kindertagespflege entstehen – der zweite im Kreis Pinneberg nach dem gelben Haus in Moorrege. Weitere Stützpunkte sind in Pinneberg und Elmshorn geplant. Bis zu zehn Kinder können von zwei Erzieherinnen betreut werden. „Es geht aber wirklich nur um Notfälle bei Krankheit oder kurzfristigem Ausfall der Pflegeperson. Urlaube können wir nicht abdecken. So viel Personal könnten wir gar nicht vorhal-



Monja Buche, Leiterin der Familienbildung Wedel (Famibi), steht in der neuen Küche. Diese ist bereits fertig. Foto: Bastian Fröhlig

ten“, betont Buche.

Doch es geht in diesem Moment nicht um die Kinderbetreuung. Die FBS-Leiterin zeigt auf die Treppe und der Blick wandert zum ersten Stock: „Dort werden wir einziehen.“

Seit der Gründung 1985 ist die FBS Wedel am Rathaus-

platz zuhause. „Die Treppe am Rathausplatz ist legendär“, sagt Buche lachend: „Solche Barrieren darf es für eine öffentliche Einrichtung wie unsere eigentlich nicht mehr geben.“

Die Räume über den neuen Seminarräumen waren ihr schon länger angeboten wor-

den, die Idee reifte allerdings langsam. „Es ist ein ganz, ganz großer Schritt für uns“, betont Buche und ist überzeugt: „Es braucht Mut, an einen anderen Ort zu gehen.“

Diesen Mut haben die Mitglieder. Sie stimmten – unter anderem zwei FBS-Gründungsmitglieder – für den

Umzug. „Wir haben 85 Quadratmeter Platz für die Verwaltung und quasi erstmals alle 24 Mitarbeiter unter einem Dach“, betont Buche. Davon sind aber nur zwei Vollzeitkräfte.

Im Erdgeschoss entstehen die Seminarräume, im ersten Stock der Verwaltungstrakt. „Wir werden an unserem Öffnungskonzept arbeiten“, sagt Buche. Das gilt auch für die Nutzung der Parkplätze. „Wir können uns auch einen Garten oder einen Beratungsbereich draußen vorstellen. Wir müssen ja nicht alles mit Parkplätzen vollknallen“, erläutert die FBS-Leiterin. Das werde aber erst nach dem Umzug im Frühjahr entschieden.

„Wir freuen uns, haben aber auch etwas Angst vor der Arbeit, die hier vor uns liegt“, räumt Buche ein. Für den Verein gehe es nicht nur den Vorteil, dass alles unter einem Dach ist, sondern man auch Geld einspare. „Wir hoffen, dass die Leute auch hier zu uns finden, gehen aber eigentlich davon aus, dass wir sichtbarer sind und stärker frequentiert werden als vorher“, ist Buche überzeugt.

Workshop: Samba an der Musikschule Wedel

WED. Wenn die Trommler der Sambatruppe El Batucada auftreten, wird es laut. Aber das tut der Begeisterung für den rhythmischen Beat keinen Abbruch. Jetzt lädt die Musikschule Wedel all diejenigen, die es selbst ausprobieren möchten, auf die Sambatrommel zu schlagen, zum Workshop ein.

Der dreistündige Kurs findet am Sonnabend, 11. Februar, von 10 bis 13 Uhr in der Aula der Ernst-Barlach-Gemeinschaftsschule statt. Er richtet sich an Jugendliche und Erwachsene. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich.

„Der Workshop bietet eine gute Gelegenheit, einmal das Trommeln heißer Rhythmen in der kalten Jahreszeit auszuprobieren“, sagt Musikschulleiter Jürgen Groß. Teilnehmer zahlen 10 Euro. Ermäßigungen sind möglich. Anmeldungen vor Ort im Sekretariat der Musikschule, unter Telefon (04103) 915454 oder per E-Mail an die Adresse info@musikschule-wedel.de.

Samba ist der Sammelbegriff für eine stark rhythmusorientierte Musikrichtung, die in ihrer heutigen Form in den 1920er Jahren in Brasilien – vor allem in Rio de Janeiro – entstand. jac

Winterkonzert des Rist-Gymnasiums

WED. Von stimmgewaltigen Chören über Instrumentalensemble bis zur schrillen Rock-Band: Die Schüler des Johann-Rist-Gymnasiums haben musikalisch einiges zu bieten. Das wollen sie gern auch zeigen und laden daher für Mittwoch, 8. Februar, zum Winterkonzert ins Rist-Forum, Am Redder 8, ein.

„Besucher dürfen sich auf ein abwechslungsreiches und kurzweiliges Programm freuen, das sich von klassischer Musik über Jazz-Standards bis zur aktuellen populären Musik erstreckt“, schreibt Dorothea Lange in ihrer Ankündigung. Die Musiklehrerin leitet ebenso wie Florian Wellner, Reinhard Dingel und Sandro Jahn die

verschiedenen Ensembles wie Schulorchester, BigBand, Ober- und Unterstufenchor sowie mehrere Schülerbands, die das Konzert gestalten.

„Besucher dürfen sich auf ein abwechslungsreiches und kurzweiliges Programm freuen.“

Dorothea Lange
Musiklehrerin

stalten. Los geht es um 18 Uhr. Für das leibliche Wohl sorgen Schülerinnen und Schüler der Oberstufe. Der Eintritt ist frei. jac



Für Mittwoch, 8. Februar, laden die Musikensembles des Johann-Rist-Gymnasiums in Wedel zum Konzert ein. Foto: Johann-Rist-Gymnasium

Wedeler TSV schießt auch im Rückspiel elf Tore



Der letzte Streich: Hier trifft der Wedeler Tobias Patat, der zweimal erfolgreich war, zum 11:0-Endstand gegen die Reserve der Groß Flottbeker SV. Foto: Johannes Speckner

WED. Die Entscheidungen, die beim Hamburger Fußball-Verband getroffen werden, sorgen mitunter für Verwunderung. So wurde die Landesliga-Partie der Frauen des TuS Appen gegen den Hamburger SV III, das am 31. Oktober 2022 beim Stand von 6:0 in der 85. Minute nach der Verletzung einer Gäste-Spielerin auf HSV-Wunsch abgebrochen worden war, neu angesetzt. Die 3. HSV-Frauen verzichteten aber auf eine Neuaustragung, weshalb das 6:0 für die Appenrinnen Bestand hatte.

Unverständnis auf beiden Seiten für Neuansetzung

Noch deutlicher, nämlich mit 9:0, führten die Kreisklassen-Kicker des Wedeler TSV am 18. November 2022 zum Rückrunden-Start bei der Groß Flottbeker SV II, als der Schiedsrichter in der Pause den Kunstrasenplatz an der Notkestraße für zu rutschig und somit unspielbar erklärte, weshalb er die Begegnung abbrach. „Es wäre sinnvoll gewesen, das 9:0 als Endergebnis zu nehmen“, urteilte der Wedeler Spieler Fynn Jesse Christians. „Damit wären auch wir fein gewesen“, versicherte Michael Wegner, der in der Landesliga-Saison 2012/2013 noch das TSV-Tor gehütet hatte und nun die GFSV-Reserve trainiert.

aber seinen Stiefvater Christian Buhrke – der TSV-Trainer urlaubt in Dänemark – an der Seitenlinie vertreten konnte, nach dem 11:0 (7:0)-Kantersieg.

Christians hofft auf viele Stadt-Duelle

Schon beim 11:1 im Hinspiel am 31. Juli 2022 hatten die Wedeler elf Tore geschossen gegen die Groß Flottbeker, die in der Kreisklasse 4 weiter punktlos das Tabellenende zieren. Die Wedeler sind Rang-Vierter und peilen „ganz klar den Durchmarsch in die Kreisliga an“, wie Christians betonte. „Ich denke, dass wir dort mit unserem aktuellen Kader eine gute Rolle spielen könnten“, so Christians, der weiß: „Und es könnte in der neuen Saison viele Stadt-Derby geben, falls der SC Cosmos absteigt und der FC Roland die Klasse hält.“ Und falls der HFV-Spielausschuss alle Wedeler Teams in eine Staffeln einteilt, denn auch diese Entscheidungen sorgten in der Vergangenheit schon oft für Verwunderung. spe

➤ Groß Flottbeker SV II – Wedeler TSV 0:11 (0:7); Tore: 0:1 Duda (10.), 0:2, 0:3 Fritsche (13., 15.), 0:4 Kawohl (17.), 0:5, 0:6 Duda (27., 37.), 0:7 Busies (41.), 0:8 Kawohl (52.), 0:9 Patat (64.), 0:10 Ortiz (67.), 0:11 Patat (77.).

Wedel-Schulauer Tageblatt

Ihr Kontakt zur Redaktion

Reporterscheffs

Florian Kleist 04101/535-6100
Philipp Dickelbach -6102
Christian Uthoff -6104
E-Mail: redaktion@sa-beguo.de
Fax: 04101/535-6106

Reporter Wedel

Oliver Gabriel 04103/700800-6170
Inge Jacobshagen -6171
Kerstin Sagowski -6172

Reporter Pinneberg/Schenefeld

Rend Endbrügge 04101/535-6120
Martin Busche -6121
Sophré Laura Martin -6122
Manuela Schindler -6123

Reporter Barmstedt

Carsten Wettsack 04123/2031-6198
Michael Buick -6191

Reporter Elmshorn

C. Brameshuber 04121/297-1806
Gisela Belfner -1811
Ann-Kathrin Just -1807

Reporterinnen Quickborn

Claudia Elkerick 04106/997701-6150
Caroline Warmuth -6152

Reporter Uetersen

Klaus Plath 04122/400830-6185
Sus Grobe -6187

Regionalsportler

Cornelia Sprenger 04101/535-6110
Aria Steinbach -6111
Tina Wellenschlager -6113

Sportreporter

Kerstin Krüger 04121/297-1812
Johannes Speckner -1813
Jonas Altwien -1817

Reporter Hamburg

Guido Behrens (Hg.) 04101/535-6160
Yannick Kitzinger -6144
Markus Lorenz -6165

Produktion Tageszeitung

Tobias Stegmann 04101/535-6480
Andreas Dirbach, Carsten Dürbeck, Timo Hölcher, Elisabeth Meyer, Corinna Panek, Knuth Penaranda, Stephan Poost, Andrea Straege, Lars Zimmermann

Leserservice (Gebührenfrei)

0800/20507400

Traditionsfest rund um den Maibaum

Musik und Tanz hinterm Roland

WEDEL In Wedel lebt die Tradition am 1. Mai weiter: Um 11 Uhr begann der große Maibaum-Umzug an der Feuerwache in Wedel, angeführt von flotten Klängen des Spielmannszuges der Freiwilligen Feuerwehr Haselau. Nach einem kurzen Halt am Rathaus mit Musik ging es weiter zum Roland, wo der elf Meter hohe Mast von der Feuerwehr Wedel unter viel Applaus aufgestellt wurde. Danach wehte die Trachtengruppe des Heimatbundes den Maibaum mit althergebrachten Tänzen ein. Die Akkordeonisten „Viva la Musica“ begleiteten

sie auf ihren Instrumenten. Auch der Spitzendorf-Schulauer Männergesangsverein erfreute die Gäste mit berührender Musik. Sandro Jahn (Musikschule Wedel und Johann-Rist-Gymnasium) moderierte die Veranstaltung locker und gut gelaunt.

Auch Wedels Bürgermeister Gernot Kaser (parteilos) hatte viel Freude an der traditionellen Feier und hielt eine kurze Ansprache. Organisiert wurde das Fest das erste Mal von Wedel Marketing. Auch für das leibliche Wohl mit Wurst vom Grill wurde gesorgt.



Die Trachtengruppe des Heimatbundes erfreute mit ihren Tänzen.

Foto: Kirsten Heer

Platz schaffen für offenen Ganztag an den Schulen

KOMMUNALWAHL 2023 Das wollen Wedels Parteien



Inge Jacobshagen

Am 14. Mai ist Kommunalwahl. Um Wedelern eine Entscheidungshilfe zu geben, wo sie ihr Kreuz setzen könnten, haben wir den in der Rolandstadt zur Wahl stehenden sechs Parteien und Initiativen sechs Fragen gestellt. Die Themen reichen von Haushaltskürzungen über Klimaschutz, offenen Ganztag, lokale Verkehrswende bis zu bezahlbarem Wohnraum. Und zum Schluss haben wir dann auch noch nach überzeugenden Argumenten gefragt, warum Wedels Bürger zur Wahl gehen sollten. Für die Antworten hatten CDU, SPD, Grüne, WSI, FDP und Linke 750 Zeichen zur Verfügung.

Die dritte Frage: 2026 haben Eltern einen rechtlichen Anspruch auf den offenen Ganztag: Was muss Wedel jetzt tun, um ausreichend Plätze bereitzustellen?

CDU Wir müssen den Rechtsanspruch personell, inhaltlich und räumlich vorbereiten. Dafür braucht es zeitnah einen Dialog von Politik, Verwaltung, Schulen, Eltern und den schon jetzt im Ganztag aktiven Vereinen. Insbesondere der räumliche und der finanzielle Bedarf muss valide ermittelt werden, um frühzeitig entsprechende Entscheidungen mit solider Faktenbasis zu treffen. Inhaltlich setzen wir wie bisher auf ein vielfältiges Angebot – mit sportlichen, musischen, kreativen und technischen Kursen. Aus unserer Sicht ist es außerdem unerlässlich,



Die Moorwegschule nimmt im Sommer sechs erste Klassen auf. Auch für die Betreuung am Nachmittag ist das ein großes Platzproblem. Foto: Jacobshagen

dass unseren Kindern ein gesundes und nahrhaftes Mittagessen angeboten werden kann, denn nur so kann der Nachmittag konzentriert bewältigt werden.

SPD Bis dato reagiert die Stadt Wedel immer nur. Um ausreichend Plätze für den offenen Ganztag bereitzustellen, müssen wir rechtzeitig damit beginnen, die benötigten Räumlichkeiten und Personalressourcen zu planen und bereitzustellen. Dazu gehört auch die Zusammenarbeit mit Schulen, Kitas und den Familien. Eine erste Abfrage sollte schon in den Kitas erfolgen. Es müssen auch finanzielle Mittel bereitgestellt werden, um den Bedarf an zusätzlichen Plätzen zu decken. Es sollten alle Förderprogramme ausgeschöpft werden. Und Wedel muss auch nicht immer das Rad neu erfinden. Sondern kann sich bei anderen Kommunen, wo es gut läuft, entsprechend die Kompetenzen „abschauen“. Es ist wichtig, den Prozess frühzeitig zu beginnen, also am besten gestern.

Grüne Den Rechtsanspruch auf Ganztag umzu-

setzen, ist ein Schwerpunkt unserer Grünen Bildungs- und Familienpolitik. Wir haben Ende 2022 einen interfraktionellen Antrag auf Gleis gebracht, der eine Konzepterstellung des Ganztags bis Ende 2025 vorsieht. Für den Planungsprozess wollen wir neben unseren Fachabteilungen, Grundschulen und pädagogischen Kräften auch die Elternvertretungen sowie die Schulkinder im Boot haben. Auch die Diskussion zur Doppelraumnutzung wollen wir weiterführen. Wir werden uns dafür einsetzen, dass jedes Kind am Ganztag teilnehmen kann. Dies darf keine Frage des Geldbeutels sein. Wir fordern unsere Landesregierung auf, endlich das Konzept zur landesrechtlichen Umsetzung der Ganztagsförderung für konkrete Planungen zu liefern.

WSI Die Grundschulen in Wedel platzten aus allen Nähten. Gleichzeitig gibt es Schulbauten, die tagsüber weitgehend ungenutzt sind, wie das Gebäude der VHS und Musikschule sowie das Schulgebäude der Pestalozzischule. Dort wollen wir wieder eine Grundschule einrichten, die nah an den Wohnbereichen liegt. An gleicher Stelle könnte dann auch die Nachmittagsbetreuung im offenen Ganztag stattfinden. Für die WSI ist es absolut unverständlich, dass Unterricht und Nachmittagsbetreuung nicht am selben Ort und in denselben Klassenräumen stattfinden sollen. Gerade angesichts der Haushaltslage der Stadt können wir uns zusätzliche Räumlichkeiten für den offenen Ganztag nicht leisten. Die WSI begrüßt es sehr, dass auch die Moorweg-

schule jetzt diesen Weg geht.

FDP Zunächst bedeutet der rechtliche Anspruch nicht, dass auch alle Kinder den offenen Ganztag nutzen werden. Wir benötigen also jährlich frühzeitige, verlässliche Anmeldezahlen, um Personal und Räume optimal planen zu können. Die Schulkindbetreuung muss nun mit den Kursangeboten fusionieren und aller Voraussicht ausgebaut werden. Eine permanente Doppelbenutzung der Klassenräume befürworten wir dabei nicht, sondern setzen uns für die Schaffung weiterer Räume für den offenen Ganztag ein. Leider liegt uns Stand heute der lang erwartete Schulentwicklungsplan und die Machbarkeitsstudie zur Erweiterung der Moorwegschule noch nicht vor. Bei einer neuen Grundschule im Wedel müssen Räumlichkeiten für den offenen Ganztag von Anfang an eingeplant werden.

Linke Mehr Raum, mehr Personal. Wer bestellt, muss auch bezahlen. Das gilt für die Kita-Reform auch für die Ganztagsbetreuung. Die Landesregierung ist in der Pflicht. Die Schulen müssen bei der Umsetzung kooperieren: Unterricht und Betreuung können nur zusammen Chancengleichheit fördern. Bei Neubauten muss die SKB zukunftsicher eingeplant werden, denn mit ihrem pädagogischen Auftrag gehört sie nicht ausgelagert, sondern in die Schule. Der Bau einer vierten Grundschule darf nicht von Wedel Nord abhängen, sondern muss auch zentraler und auf vorhandenen städtischen Grundstücken geplant werden.

13 Schülerbands rocken

WEDEL Gleich 13 Schülerbands werden am Freitag die Bühne der Villa in Wedel, Mühlenstraße 35, rocken. Mit dabei sind Flacker, The Joshua 5, Die Frechen Fritten, The Schlingels, Die Elbmarsmallows, Backstage, Disconnected, The Dreamlanders, Pandacover, Midnight, Rister Twister, Black Note und Unmuted. „Wer weiß, vielleicht ist ja die nächste Nina Chuba unter den Musizierenden“,

machen die Veranstalter auf das Event neugierig. Die Sängerin, die als neuer Superstar der Musikbranche gerade deutschlandweit durchgestartet ist, kommt aus Wedel. Ihre Anfänge machte sie noch unter ihrem bürgerlichen Namen Nina Katrin Kaiser in der Wedeler Musikschul-Band Blizz.

Los geht es in der Villa gegenüber des Wedeler Bahnhofs um 18 Uhr. Der Eintritt ist frei. jac

Pflanzenbörse in Bönningstedt

BÖNNINGSTEDT Der Bönningstedter Heimatverein organisiert am Tag der Kommunalwahl, 14. Mai, eine Frühjahrspflanzenbörse. Sie findet statt im Vorgarten des Alten Rektorhauses, Kieler Straße 120. Besitzer von schon länger bestehenden Gärten haben üblicherweise immer Pflanzen – Bäumen, Sträucher, Blumen und auch Samen – übrig, die gerade Besitzer von jüngeren Grundstücken gut gebrauchen können.

Wohlgemerkt handelt es sich dabei nicht um eine Pflanzen-Tauschbörse, weil Neugärtner meistens noch nichts abzugeben haben. Erfahrungsgemäß finden aber auch Spender von Pflanzen häufig andere, die sie wiederum gebrauchen können. Das Motto der Veranstaltung lautet: „Bringen – Schauen – Mitnehmen“.

Der Heimatverein begrüßt es, wenn die Pflanzen-Spender selbst ihre mitgebrachten Schätze mit eigenen Beschilderungen beschriften, wie Vorsitzender Joachim Czolbe sagt. Wegen des gewählten Zeitpunkts der gleichzeitig stattfindenden Kommunalwahl werde beim Gelände der Bönningstedter Grundschule voraussichtlich viel Betrieb sein. Während der Pflanzenbörse können Gäste bei Kaffee und Kuchen verweilen. bal

Wedel-Schulauer Tageblatt

Ihr Kontakt zur Redaktion

Reportercheffs	
Florian Kleist	04101/535 6100
Philipp Dickensbach	6102
Christian Uthoff	6104
E-Mail	redaktion@sa-beg.de
Fax	04101/535 6106
Reporter Wedel	
Oliver Gabriel	04103/700800-6170
Inge Jacobshagen	-6171
Kristina Sagowski	-6172
Reporter Pinnberg/Schenefeld	
Rene Erdbrügger	04101/535 6120
Martin Busche	-6121
Sophie Laura Mann	-6122
Manuela Schmieder	-6123
Reporter Barmstedt	
Carsten Wetznack	04123/0031-6190
Michael Bunk	-6191
Reporter Elmshorn	
C. Brameshuber	04121/297-1806
Gescha Steffner	-1811
Ann-Kathrin Just	-1807
Reporter Quickborn	
Claudia Eilenkirk	04106/997701-6150
Antonio Balazar	-6152
Reporter Uetersen	
Klaus Plath	04122/400830-6185
Thomas Pöhlken	-6187
Regionalreporterinnen	
Cornelia Spengler	04101/535 6110
Arija Stenbuch	-6111
Caroline Warmuth	-6112
Tina Wollenschläge	-6113
Sportreporter	
Kornelius Kröger	04121/297-1812
Johannes Speckner	-1813
Reporter Hamburg	
Guido Behnen (Ltg.)	04101/535 6160
Yannick Kröner	-6144
Markus Lorenz	-6165
Produktion Tageszeitung	
Tobias Stegmann	04101/535 6400
Andreas Dirbach, Carsten Eickelb.	
Tim Heitzler, Elisabeth Meyer, Corinna Panek, Knut Penaranda, Stephan Post, Andrea Strange, Lars Zimmermann	
Leserservice (gebührenfrei)	
0800/20507400	

Wedel feiert sich und sein Hafenfest

22. Auflage mit Songwriter Kamrad und viel Lokalkolorit

Oliver Gabriel

Countdown für das größte Event im Wedeler Veranstaltungskalender: Von Freitag bis Sonntag, 30. Juni bis 2. Juli, verwandelt sich das Elbufer zwischen Willkomm Höft und Strandbad wieder in eine große Partymeile. Das Wedeler Hafenfest 2023 fährt zwei Open-Air-Bühnen, musikalische Top-Acts und regionale Künstler, Themenwelten zu Land und zu Wasser sowie ein abwechslungsreiches Gastronomie-Angebot vor maritimer Kulisse auf. Ein Publikumsnagnet, der zuletzt regelmäßig Zehntausende Besucher an Wedels Schokoladenstraße lockte.

Highlight des Bühnenprogramms ist erneut die Show am Samstagabend, 1. Juli. Die kommt in diesem Jahr von Singer-Songwriter Kamrad, dessen Hit „I believe“ 2022 wochenlang meistgespielter Song in deutschen Radiosendern war und mehr als 50 Millionen mal auf digitalen Musikplattformen gestreamt wurde. Davor können sich Pop-Fans auf MyLe freuen, der es ebenfalls 2022 mit „Mutual“ auf Platz eins der deutschen iTunes-Charts und in die Top50 der Radio-Play-Charts schaffte.

Sonntags ökumenischer Gottesdienst

Auch jede Menge Lokalkolorit erwartet das Publikum am Sonntagabend, wenn es wieder heißt: „Wedel live! Eine Stadt stellt sich vor“. Dabei zeigen der Wedeler TSV, das Musikzentrum Schulauer Hof, die Tanzschule Riemer, die Cheerleader des SC Rist Wedel und das Tanz & Gymnastikstudio am Roland ihr Können und animieren zum Mitmachen.

Am Vorabend zum Eröffnungsfreitag, 30. Juni, heißen auf der Hauptbühne



Erneut hat der Wedeler Maler Ole West das Motiv des Hafenfest-Plakats gestaltet.

Foto: Wedel Marketing

wieder „Just For Fun“ ein und umrahmen die offizielle Eröffnung des Elbe-Spektakels durch Bürgermeister Gernot Kaser (parteilos).

Der Hafenfest-Sonntag, 2. Juli, wird auf der Hauptbühne wie gewohnt vom ökumenischen Gottesdienst und dem Abschluss-Auftritt von Kult-Star Wayne Morris (Foto) umrahmt. Unter anderem das Wedeler Elbsound Jazz Orchestra sind ebenfalls für den Sonntag angekündigt.

Nicht minder spannend und traditionell mit ganz viel „Made in Wedel“ kommt das Programm der Kultur-

bühne daher. Start ist am Freitag bereits um 18 Uhr mit der nicht nur Villa-Besuchern bekannten Indi-Band „Plans on Telling“, gefolgt von „Selfish“ (20 Uhr) und der Lehrerband der Musikschule (22.30 Uhr).

Von 12 bis 00 Uhr geben sich Sonnabend am selben Ort unter anderem das Tanz & Gymnastikstudio am Roland, der Spitzendorf-Schulauer Männergesangsverein, Schülerbands von Musikschule und Johann-Rist-Gymnasium Wedel, Green Chili, die Beatles-Cover-Band „Nowhere Men“ sowie Sam T. N. & The Mass die Mikros in die Hand.

Den Kulturbühnen-Sonntag bestreiten die Tanzgrup-



Kamrad erreichte mit seinem Hit „I believe“ ein Millionen-Publikum. Der Singer-Songwriter ist Top-Act beim Wedeler Hafenfest 2023.

Foto: Sonja Gutschera/Leif Henrik Oszhoff



Selfish ist am Eröffnungsfreitag auf der Kulturbühne zu sehen und vor allem zu hören.

Foto: Selfish

pe um Nancy Gomez, gefolgt erneut von Schülerbands der Musikschule und des JRG. Auch die „Klimaförse“, eine Aktion der S. O. F. Umweltstiftung, sind am Start, bevor „nord licht tones“ auch dort den Hafenfest-Abschluss einläuten.

Sport-, Kultur- und Wasserwelt locken

Sport- und Kulturwelt auf der Festwiese und am Hafen, das bedeutet wieder, dass vor allem lokale Vereine und Institutionen sich und ihr Angebot vorstellen. Die Wasserwelt beleben unter anderem der historische Pfahlewer Oderik von Oederquart sowie der Ewer

Gloria aus Elmshorn und mehrere Helgoländer Börtboote, die zu Touren einladen. Für Leben auf dem Wasser sorgen zudem der Segel-Verein Wedel-Schulau (SVWS) mit Optisegeln und Yamaha mit Probefahrten mit neuen Bootsmustern. Zudem startet am Samstagmittag zum dritten Mal das Lions-Entrennen für den guten Zweck.

Veranstalter Wedel Marketing ist ebenfalls mit eigenem Stand am Hafenkopf vertreten, um seine Arbeit sowie touristische Angebote in der Umgebung vorzustellen. Zudem sind dort handsignierte Drucke des von Ole West entworfenen Hafenfest-Plakats erhältlich.

Plattdeutscher Nachmittag im Gartenhaus des Museums

WEDEL Der Schleswig-Holsteinische Heimatbund, Ortsverein Wedel, lädt für Donnerstag, 8. Juni, zu einem plattdeutschen Nachmittag bei Kaffee und Kuchen im Gartenhaus des Stadtmuseums, Küsterstraße 5, ein. Beginn ist um 15 Uhr.

„Wir wollen dafür Sorge tragen, dass die plattdeutsche Sprache nicht in Vergessenheit gerät und es werden lustige sowie nachdenkliche Geschichten in der plattdeutschen Sprache gelesen“, sagt Heimatbund-Vorsitzende Renate Steinbach. Zwischendurch wird geklärt und gesnackt. Gäste sind willkommen. Für Kaffee und Kuchen wird ein Kostenbeitrag von vier Euro erhoben.

og



Renate Steinbach genießt das Ambiente im Garten des Stadtmuseums.

Foto: Freiligh

Wedel-Schulauer Tageblatt

Ihr Kontakt zur Redaktion

Reporterscheffs

Hilmar Kleitz 04101/535-6100
Philipp Dickerbach -6102
Christian Uthoff -6104
E-Mail: redaktion@stb.de
Fax: 04101/535-6105

Reporter Wedel

Oliver Gabriel 04103/700800-6170
Inge Jacobshagen -6171
Kirstin Sagowski -6172

Reporter Pinneberg/Schnefeld

René Erdbrügger 04101/535-6120
Sophrine Laura Martin -6122
Manuela Schmeckler -6123

Reporter Barmstedt

Carsten Wilmersack 04123/2031-6190
Michael Burk -6191

Reporter Elmshorn

C. Brameshuber 04121/297-1806
Gisela Böhner -1811
Ann-Kathrin Just -1807

Reporter Quickborn

Claudia Elmsiek 04106/997701-6150
Antonia Bakczar -6152

Reporter Uetersen

Klaus Ploch 04122/400830-6185
Thomas Pöhlken -6187

Regionalreporterinnen

Corinna Sprenger 04101/535-6110
Arija Steinbach -6111
Caroline Warmuth -6112
Tina Wellerschlüger -6113

Sportreporter

Karsten Krüger 04121/297-1812
Johannes Speckner -1813

Reporter Hamburg

Guido Behnen (Ltg.) 04101/535-6160
Yannick Krieger -6144
Markus Lorenz -6165

Produktion Tageszeitung

Tobias Stegemann 04101/535-6400
Andreas Dirbach, Carsten Dürkoth,
Timo Hölscher, Elisabeth Meyer, Corinna
Pank, Knuth Penaranda, Stephan Post,
Andreas Stange, Lars Zimmermann

Leserservice (gebührenfrei)

0800/20507400

Wedel muss 29 zerstörte Scheiben an Bushaltestellen ersetzen

Serie von Vandalismus verursacht hohe Kosten

WEDEL Immer wieder Zerstörungswut, immer wieder traf sie Bushaltestellen in Wedel: Eine Serie von Vandalismus hat der Stadt einen immensen Schaden beschert. Insgesamt 29 großflächige Glasscheiben haben Unbekannte in den vergangenen Monaten zerschlagen. Jetzt hat die Verwaltung den Ersatz in Auftrag gegeben – und der geht ausgerechnet in Zeiten tiefer Finanzkrisen ins Geld. 20.000 Euro veranschlagt die Stadt für Scheiben und Arbeit. Wedel hofft

nun, dass trotz Engpässen bei Personal und Material die Wartehäuschen bis zur Schlechtwettersaison ab Herbst wieder repariert sind.

Dass sich der Reparatur-auftrag so lang hingezogen hat, begründet die Verwaltung mit Überlegungen, auf andere Materialien auszuweichen. Kunststoffscheiben oder Aluminium-Lochplatten als Alternativen seien aber unter anderem mit Blick auf Verletzungsgefahren und schlechtere Reini-

gungsmöglichkeiten bei weiteren Beschmierungen verworfen worden, teilte Stadtsprecher Sven Kamin mit.

Die aktuellen Zerstörungen seien nach Kontrolle sämtlicher Busstationen bekannt und registriert. Die Stadt appelliert an ihre Bürger, neue Beschädigten im Rathaus per E-Mail an k.matthies@stadt.wedel.de oder unter Telefon 04103/707290 zu melden. Zudem nimmt die Polizei in Wedel unter Telefon 04103/50180 Hinweise entgegen.



Nur die Halterung und Scherben blieben übrig: Insgesamt 29 Scheiben von Bushäuschen wurden in Wedel in den vergangenen Monaten zerstört.

Foto: Stadt Wedel/Kamin

Wedel-Schulauer Tageblatt

UNABHÄNGIGE TAGESZEITUNG FÜR DEN KREIS PINNEBERG

www.shz.de

Mittwoch, 7. Juni 2023 | Nr. 130 | € 1,70

shz das medienhaus

Staudamm zerstört – Tausende bedroht

KIEW/MOSKAU Der russische Angriffskrieg gegen die Ukraine ist durch die Sprengung des Kachowka-Staudamms eskaliert – mit unabsehbaren ökologischen und militärischen Folgen. Präsident Wolodymyr Selenskyj verglich die Sprengung mit dem Einsatz einer Massenvernichtungswaffe.

Durch die breite Bresche strömten gestern Wassermassen aus dem Kachowka-Stausee und setzten viele Ortschaften im flachen Süden der Ukraine unter Wasser. Informationen zu möglichen Verletzten gab es zunächst nicht. Nach ukrainischen Angaben hatte nachts gegen 2.50 Uhr Ortszeit (1.50 Uhr MESZ) eine Explosion den Staudamm und ein angrenzendes Wasserkraftwerk zerstört. Die ukrainischen Behörden haben die Evakuierung von rund 17.000 Menschen eingeleitet. Für Gegenden mit insgesamt mehr als 40.000 Einwohnern besteht Überflutungsgefahr.

In vielen Ländern sorgte die Katastrophe für Entsetzen. Bundeskanzler Olaf Scholz warf Moskau vor, immer stärker zivile Ziele anzugreifen. Vor dem höchsten Gericht der Vereinten Nationen in Den Haag warf die Ukraine Russland Staatsterrorismus vor und forderte, Russland müsse seinen Sitz im UN-Sicherheitsrat verlieren. Russland wies die Schuld von sich und sprach von Sabotage der ukrainischen Seite. *dpa*

Seite 17



Junge Geigen-Talente wollen an ihren Erfolg anknüpfen

WEDEL Die beiden 13-jährigen Geigen-Schülerinnen Selma (links) und Cecilia treten am Sonntag, 11. Juni, in der Christuskirche in Wedel auf. Sie werden bei ihren Auftritten vom Dozenten-Ensemble der Musikschule Wedel begleitet. Die Besucher können sich zudem auf weitere Solobeiträge auf Tasten-, Streich- und Blasinstrumenten freuen.

Seite 2

Verwarnung für die Prügel-Mädchen

Urteil nach dem Misshandlungsvideo von Heide: Sozialstunden und Antigewalt-Training

Eckard Gehm

Es war ein Fall, der bundesweit für Entsetzen sorgte: In Heide quälten und demütigten Mädchen eine Förderschülerin (13), filmten ihr Opfer. Vier der Täterinnen mussten sich gestern vor dem Amtsgericht Meldorf (Kreis Dithmarschen) wegen gefährlicher Körperverletzung in Tateinheit mit Nötigung, Sachbeschädigung und Verletzung von Persönlichkeitsrechten durch Bildaufnahmen verantworten.

Das Gericht verurteilte die Mädchen im Alter von 14 bis 17 Jahren und legte ihnen jeweils 50 Stunden gemeinnützige Arbeit auf. Außerdem mussten sie als Gruppe ein Antigewalt- und Opferempathietraining absolvieren, sagte Gerichtssprecherin Frederike Milhoffer.

Die Verhandlung vor einem Jugendschöffengericht fand unter Ausschluss der Öffentlichkeit statt, das Opfer musste nicht als Zeugin aussagen. Die angeklagten Mädchen, die strafrechtlich noch nicht auffällig geworden sind, hatten die Tat

gestanden und sich bei dem Opfer entschuldigt – auch bereits vor dem Prozess. Drei von vier Angeklagten erklärten nach Angaben der Sprecherin den Verzicht auf Rechtsmittel. Für sie ist das Urteil rechtskräftig.

Keine Ermittlungen gegen Hauptverdächtige

Ein etwa fünf Minuten langes Video, das die Täterinnen geteilt hatten, zeigt, wie der Förderschülerin ins Gesicht und auf die Nase geschlagen und ihr Cola über den Kopf gegossen wurde. Dabei weinte das

Mädchen verzweifelt, bettelte und flehte. Die Mutter berichtete, ihrer Tochter seien zudem eine Zigarette auf der Wange ausgedrückt und die Haare angezündet worden.

Wegen der Tat läuft nach Angaben der Staatsanwaltschaft ein weiteres Ermittlungsverfahren gegen zwei männliche Jugendliche. Die mutmaßliche Haupttäterin ist erst 13 Jahre alt, gegen sie konnte strafrechtlich nicht ermittelt werden.

Laut Kriminalstatistik ist die Zahl der Gewalttaten durch Kinder in Schleswig-Holstein signifikant gestie-

gen. Von 546 Taten im Jahr 2018 auf zuletzt 914 Delikte. Die Landesregierung hatte den Vorfall als „ein außerordentliches Gewaltvorkommnis“ bezeichnet. Er unterstreiche die Bedeutung von Schulsozial- und Elternarbeit sowie von Präventionsangeboten der Polizei, sagte Staatssekretärin Dorit Stenke Anfang Mai im Bildungsausschuss des Landtags. Zuvor hatte Bildungsministerin Karin Prien (CDU) die Diskussion angestoßen, ob eine frühere Straf-mündigkeit ein wirksames Mittel zur Bekämpfung von Jugendkriminalität ist.



Erfolgskurs Beim Wedeler TSV geht es endlich wieder bergauf

Wedel – Seite 2

Ironman Wie eine Sportlerin aus Elmshorn den Unfall erlebte

Kreis Pinneberg – Seite 8

Geständnis 28-Jähriger gibt tödliche Messerstiche zu

Hamburg – Seite 10

Chance vertan Was der HSV aus dem Nichtaufstieg lernen sollte

Hamburg – Seite 14

Das Wetter

15° - 26°

Meist trocken und sonnig, nur vereinzelt Schauer möglich

Service-Telefon (gebührenfrei)
Leser: 0800 2050 7400
Anzeigen: 0800 2050 7404

Windkraft: Habeck will mehr Tempo

BERLIN Für die Genehmigung von Windrädern in Vorranggebieten entfallen seit kurzem die Umweltprüfungen – doch die neue Regelung wird bisher nicht genutzt. Wirtschaftsminister Robert Habeck möchte das ändern, auch in Schleswig-Holstein. *bg*

Seite 12

Ein Lächeln herbeizaubern

MOMENT MAL!

„Wenn ein Clown in einen Palast einzieht, wird der Clown kein König, sondern der Palast wird zum Zirkus“, ist auf einem Plakat zu lesen, das der Geschäftsführer Michael Hess an seine Firmenzentrale in Düren in der Eifel angebracht hat. Darauf zu sehen: die Grünen-Spitzen-

politiker Robert Habeck und Annalena Baerbock, verbunden mit dem Zusatz: „Grüne – Nein danke“.

Auch wenn Hess den Spruch als Kritik verstanden wissen möchte: Wäre es nicht schön, Habeck und Baerbock wären Clowns? Schließlich ist es die Aufgabe der Künstler, ein Lächeln in das Gesicht des Gegenübers zu zaubern. Mögen sie auch mal eher närrisch oder eher komisch daherkommen – solange sie nicht Stephen Kings Fantasie entspringen...

Und auch die Vorstellung, dass das Kanzleramt einem Zirkus gleicht, in dem dem Pluralismus der Lebensformen in Deutschland Ausdruck verliehen wird, ist doch allemal besser als ein Palast, in dem König Olaf I. schalten und walten kann, wie er will. Ein Blick in die Geschichtsbücher zeigt: Alleinherrschaften waren meist keine guten...

In Zeiten von Krieg in Europa, Inflation und Dürre wären ein Moment mal innehalten und lächeln schon schön. *gma*

SEITENBLICK

Heuschrecken nach Country-Stars benannt

Zwei im US-Bundesstaat Texas entdeckte Heuschrecken-Arten sind nach den texanischen Country- und Folk-Musikern Willie Nelson und Jerry Jeff Walker benannt worden. Die Arten, die neben fünf weiteren in der Steppe von Zentraltexas entdeckt worden seien, hießen nun „*Melanoplus nelsoni*“ (Foto) und „*Melanoplus walkeri*“, teilten Forscher am JoVonn Hill vom Mississippi Entomological Museum mit. Walker starb 2020 im Alter von 78 Jahren und Nelson wurde erst vor Kurzem 90 Jahre alt. *dpa*



Wedeler TSV wächst und hat Sorgen wegen Nutzungsgebühr

Finanzen des Sportvereins endlich wieder stabil

Oliver Gabriel

Erdrückende Belastungen durch vereinseigene Immobilien, dazu Mitgliedererschwind: Große Kämpfe, die der Wedeler TSV zuletzt nicht sportlich, sondern organisatorisch und finanziell auf sich nehmen musste. Ein Kraftakt, nach dem jetzt Durchatmen angesagt ist. Nachdem Wedels größter Sportverein Halle und Vereinszentrum an die Stadt abgegeben hat, konnte der Vorstand nun während der Jahreshauptversammlung eine stabile Finanzlage vermelden.

Dazu hat auch eine positive Mitgliederentwicklung beigetragen: Gut zehn Prozent Zuwachs verzeichnet der TSV. Macht eine Erhöhung der Einnahmen durch Mitgliedsbeiträge von 418.562 Euro in 2021 auf jetzt 474.925 Euro im vergange-

nen Jahr 2022. Per Ende Dezember zählte der Wedeler TSV damit nun rund 2050 Mitglieder.

Der Trend der Coronajahre, wo vielen Austritten relativ wenige Eintritte gegenüberstanden, konnte 2022 somit nicht nur gestoppt, sondern umgekehrt werden. „Auch die Inflationsdelle, die wir erwartet hatten, ist relativ schwach geblieben“, sagt Michael

Bislang nutzt der Wedeler TSV die Sportstätten kostenfrei, für die Badebucht gebe es eine Erstattung seitens der Stadt. Wenn nun jedoch die Gebühr ohne Refinanzierung komme, müsse man dies an die Mitglieder weitergeben, so Schleef. Ein Schritt, der erneute Abwanderungen befürchten lässt.

Entgegen den ursprünglichen Beschlussvorlagen für Wedels Politik soll es nun jedoch zumindest vorher noch Gespräche mit den Betroffenen geben. „Wir werden als Verein nun Gott sei Dank doch noch mal angehört werden“, so Schleef. Anfang September solle es einen Runden Tisch zu dem Thema geben.

Erfreulich aus Vereins-sicht ist weiter die Wiederbesetzung der Stellen in der Geschäftsstelle, nachdem die Sportkordinatorinnen Anna Borchers und Nele Holzhausen sowie Katrin Martens aus der Mitgliederverwaltung den TSV verlassen hatten. Mit Petra Scholz, Meike Schröcker und Dominik Artmann konnten drei neue Mitarbeiter gewonnen und die Geschäftsstelle wieder voll besetzt werden. „Ein

„Das wäre wirklich kontraproduktiv für die Mitglieder-Entwicklung und würde sich negativ auf das ganze Vereinsleben auswirken.“

Michael Schleef
Vorsitzender Wedeler TSV

Schleef, der vom Vizevorsitzenden-Posten auf den des Vereinschefs wechselte. Schleef zeigte sich angesichts der wirtschaftlichen Entspannung erleichtert: „Wir können nun endlich wieder nach vorn schauen.“

Bedeutet: Statt sich mit Finanzen herumzuschlagen, kann das Sportangebot des Vereins weiterentwickelt werden. Hierfür stehe eigens ein Investitions-Budget zur Verfügung, um neue Angebote auszurollen. Pickleball etwa, das der TSV erst jüngst ins Programm genommen hat, werde gut angenommen.

Umso sorgenvoller blicken die Sportler auf die anstehende Haushaltssanierung der Stadt Wedel, die unter anderem Nutzungsgebühren für Sportstätten einführen will. „Das wäre wirklich kontraproduktiv für die Mitglieder-Entwicklung und würde sich negativ auf das ganze Vereinsleben auswirken“, sagt Schleef.

prima Team“, freut sich Schleef. Schleef selbst hatte während der anstehenden

Wahlen für den Vorsitz kandidiert, nachdem seine Amtsvorgängerin Alexa Fresch (Foto) nicht erneut antreten wollte. Neue Vizevorsitzende wurde Stephanie Meyer. Den Vorstand komplettieren die Zweite Vizevorsitzende Tabea Martens, Robin Wlodek als Leiter für Jugendfragen und seine Stellvertreterin Finka Martens.

www.wedeler-tsv.de



Selma (links, 13) und Cecilia (13) freuen sich auf das Konzert.

Foto: Musikschule Wedel

Selma, Cecilia und weitere Musikschrüler aus Wedel spielen Klassik von Bach bis Piazzolla

„Klassik!“-Konzert am Sonntag in der Christuskirche

WEDEL „Selma hatte tollen Erfolg“, freut sich Wedels Musikschul-Leiter Jürgen Groß. „Das Publikum war sehr begeistert. Und für sie war es eine große Erfahrung.“ Selma ist Schülerin des Geigen-Lehrers – und „auf ihrem Instrument sehr weit, sehr fortgeschritten“, wie Groß es formuliert. Ende vergangenen Jahres hatte die damals Zwölfjährige auf dem Klassik-Konzert der Musikschule einen ganz besonderen Auftritt. Sie spielte das Violinkonzert von Haydn mit Orchester – genauer gesagt: unterstützt vom Streichensemble aus vier Musikschul-Dozenten – und damit so original wie möglich. „Wir wollten etwas Neues ausprobieren“, erklärte Groß damals.

Das kam sowohl bei den Aufführenden selbst als auch beim Publikum sehr gut an. Jetzt soll es ein zweites Konzert der Musikschul-Reihe „Klassik!“ geben. Für Sonntag, 11. Juni, laden die fortgeschrittenen Schülerinnen und Schüler in die Christuskirche, Feldstraße 33-36, um als Solisten, im

„Solche Formen des zusammen Musizierens bilden einen großen Anreiz fürs Vorspielen.“

Jürgen Groß
Wedels Musikschul-Leiter

Duo oder im Ensemble klassische Musik von Barock bis zu lateinamerikanischer Tanzmusik, von Bach, Vivaldi und Haydn bis Piazzolla zu präsentieren.

Selma, jetzt 13, ist auch wieder dabei. Natürlich. Sie spielt den Eingangssatz aus



Musikschulleiter Jürgen Groß setzt auf Konzerterfahrungen seiner Schüler.

dem Violinkonzert in E-Dur von Johann Sebastian Bach. Wieder getragen vom Streichorchester der Musikschul-Lehrer. Ihr gleich tut es Cecilia (13). Auch sie ist Geigenschülerin in Wedel. Und auch Cecilia, die sich den Einführungssatz aus dem G-Dur Violinkonzert von Antonio Vivaldi vorgenommen hat, wird vom Dozenten-Ensemble begleitet. „Solche Formen des zusammen Musizierens bilden einen großen Anreiz fürs Vorspielen“, erläutert Groß.

Die Besucher können sich zudem auf weitere Solobeträge auf Tasten-, Streich- und Blasinstrumenten, auf Flötenduetts und auf Ensemblebeiträge freuen. „Unter anderem spielt das Akkordeonensemble mit Verstärkung durch Klarinette und Kontrabass lateinamerikanische Tanzmusik unter der Leitung der neuen Akkordeonlehrerin Isidora Caroca“, kündigt Musikschulleiter Groß an.

Los geht es am Sonntag um 17 Uhr. Der Eintritt ins Klassik-Konzert in der Christuskirche ist frei. jac

Wedel-Schulauer Tageblatt

Ihr Kontakt zur Redaktion

Reporterschefs
Florian Kleist 04101/535-6100
Philipp Dickersbach -6102
Christian Uthoff -6104
E-Mail redaktion@a-beig.de
Fax 04101/535-6106

Reporter Wedel
Oliver Gabriel 04103/700800-6170
Inge Jacobshagen -6171
Kristina Sagowski -6172

Reporter Pinneberg/Schenefeld
René Erdbrügger 04101/535-6120
Sofie Laura Martin -6122
Manuela Schmickler -6123

Reporter Barnstedt
Carsten Wittmack 04123/2031-6190
Michael Bunk -6191

Reporter Elmshorn
C. Brameshuber 04121/297-1806
Gisela Beilner -1811
Ann-Kathrin Just -1807

Reporter Quickborn
Claudia Ellersiek 04106/997701-6150
Antonio Balcazar -6152

Reporter Uetersen
Klaus Plath 04122/400830-6185
Thomas Pöhlisen -6187

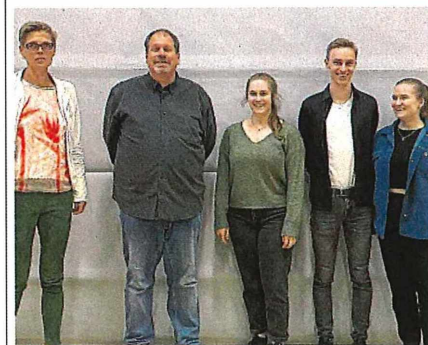
Regionalreporterinnen
Cornelia Sprenger 04101/535-6110
Anja Steinbuch -6111
Caroline Warmuth -6112
Tina Wolenschniger -6113

Sportreporter
Kornelius Krüger 04121/297-1812
Johannes Speckner -1813

Reporter Hamburg
Guido Behnen (Ltg.) 04101/535-6160
Yannick Kitzinger -6144
Markus Lorenz -6165

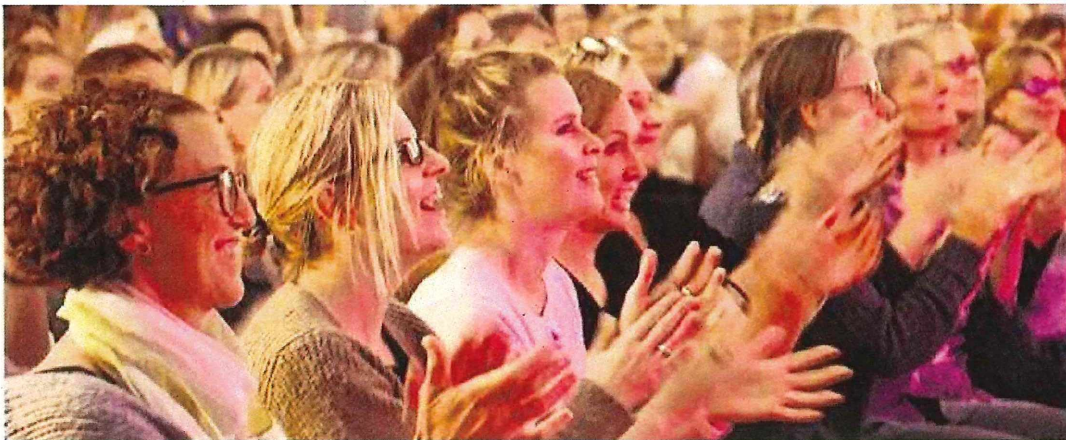
Produktion Tageszeitung
Tobias Stegemann 04101/535-6400
Andreas Dierbach, Carsten Dürk, Timo Hölscher, Elisabeth Meyer, Corinna Panek, Knuth Penaranda, Stephan Poost, Andrea Stange, Lars Zimmermann

Leserservice (gebührenfrei)
0800/20507400



Der neue TSV-Vorstand: Stephanie Meyer (von links, Vizevorsitzende), Vorsitzender Michael Schleef, Tabea Martens (Zweite Vizevorsitzende), Robin Wlodek (Leiter für Jugendfragen) und Finka Martens (stellvertretende Leiterin für Jugendfragen).

Foto: Felix Sünke



Total begeisterte Gäste – bei „Wedel singt“ ist Mitmachen angesagt.

Fotos: Kirsten Heer

Das sind die Wedeler Musiktage

Der Vorverkauf für das Festival vom 8. bis 24. September hat begonnen: Die Programm-Highlights

Kirsten Heer

Es sei gar nicht so einfach, ein zweiwöchiges Musikfestival mit zum Teil hochkarätiger Musik zusammenzufügen, verrät der künstlerische Leiter der Wedeler Musiktage, Matthias Dworack, mit Rückblick auf seine Vorbereitungen der vergangenen Monate. Er hat es geschafft, etablierte nationale und internationale Künstler wie Grigory Gruzman mit einem Mitmachkonzert und einem puristischen Cello-Solokonzert zu vereinen. Zu hören sind Schüler des Wedeler Johann-Rist-Gymnasiums, geniale Blockflötentöne des Ensembles „Volcania“ mit historischen Instrumenten sowie ein Classic-Dinner mit einer Sopranistin, klassischer Musik und Pianobegleitung.

„Auch haben wir uns Mühe gegeben, qualitativ noch einen Schritt weiterzukommen, neue Ideen und Formate zu entwickeln oder spannende Locations zu entdecken“, berichtet Dworack, der die Wedeler Musiktage, die von Freitag, 8. September, bis Sonntag, 24. September, mit acht Konzerten stattfinden, bereits zum vierten Mal mit viel Enthusiasmus leitet.

Die Konzerte hat Dworack in drei Kategorien eingeteilt. So geht es bei der ersten Kategorie um den Bezug zu Wedel und seinen lokalen Künstlern. Los geht es am 8. September um 19 Uhr im Wedeler Yachthafen, Halle 4, mit einem Mitmachkonzert unter dem Motto „Wedel singt“.

„Wedel singt“ als erstes Highlight

„Wenn die Macher vom Projekt „Deine Stadt singt“ mit der Sängerin Lara Kriesemann und dem Leiter Sören Schröder am Stage Piano aufspielen und die Gäste mit Witz und Charme motivieren, bleibt kaum jemand still“, verspricht Dworack. Es werden alle Stilrichtungen angeboten und die Texte unkompliziert zum Ablesen auf eine Großleinwand projiziert.

Dazu kommt, dass es in Kooperation mit dem Wedeler Rotary Club auch noch um eine gute Sache geht und die Hälfte der Einnahmen für bedürftige Senioren und Kinder der hiesigen Rotary-Aktion geht. Eintritt 19 Euro, ermäßigt 10 Euro.

Die zweite „Wedelkiste“ findet am 16. September ab 15.30 Uhr im Johann-Rist-Forum, Am Redder 8, unter dem Titel „Karneval der Tiere“ statt und ist ein Familienkonzert. „Als Leiter der Wedeler Musikschule weiß Jürgen Groß natürlich nur zu gut, womit sich Jung wie Alt gleichermaßen begeistern lassen“, so Dworack. Eintritt acht Euro, für Kinder ab sechs Jahren vier Euro.

Die dritte Wedel-orientierte Veranstaltung ist eine Premiere unter dem Titel „Heimspiel Wedel“ und findet am 23. September um 19.30 Uhr im Johann-Rist-Forum statt. Hier werden die

Zuschauer abwechslungsreiche und sehr unterhaltsame Stunden mit dem Bläsersextett „Elbwind“ unter der Leitung von Trompeter Ingo Nölle erleben.

Ohrwürmer werden zu hören sein, ebenso wie vom ChorRist und dem Unterstufenchor des Johann-Rist-Gymnasiums unter der Leitung von Dorothea Lange, die mit ihrer Kollegin, Eva-Maria Lange – beide sind leidenschaftliche Chordirigentinnen und Konzertpianistinnen – auch an den beiden Flügeln zu hören sind. Eintritt 15 Euro, Schüler und Studenten acht Euro.

Etablierte Künstler kommen nach Wedel

Die zweite Kategorie der Wedeler Musiktage verspricht viel hochkarätige Musik mit etablierten Ausnahmekünstlern. Am 17. September findet im Johann-Rist-Forum ab 17 Uhr ein Klavierabend unter dem Titel „Gruzman präsentiert die junge Elite“ statt. Der virtuose Pianist, begeisterter Lehrer und charmanter geistreicher Moderator Grigory Gruzman wird wieder Meisterschüler der Hochschule für Musik in Weimar präsentieren und mit ihnen musizieren. „Hier treffen künstlerische Abgklärtheit explosiv auf jugendlichen Sturm und Drang“, freut sich Dworack, in diesem Jahr mit Veronika Voloshyna, Susanna Braun und Vincent Reinisch. Eintritt 23 Euro, Schüler und Studenten 10 Euro.

Das zweite Klassik-Erlebnis findet am 21. September um 18.30 Uhr im Schulauer Fährhaus, Parnaßstraße 29, unter dem Motto „Kulinarischer Liederabend“ in der Reihe „ClassicDinner am Willkomm Höft“ statt. Zu Musik von Mendelssohn, Brahms und Grieg gibt es ausgewählte Gesang-Kleinode mit der Sopranistin Anna-Sophie Brosig. Der Pianist Peter Kreutz begleitet sie am Flügel. Musik und Vier-Gänge-Menü finden auf einer Ebene statt. Das Menü mit Aperitif kostet 69 Euro.

Vivaldi auf historischen Barockinstrumenten

Das dritte klassische Konzert findet am 10. September um 17 Uhr im Johann-Rist-Forum statt und ist ein Orchesterkonzert unter dem Motto „Villa Vivaldi“. Das Bremer Ensemble Volcania unter der Leitung von Elisabeth Champollion spielt nicht nur Vivaldi auf ihren historischen Barockinstrumenten, sondern ebenso zeitgenössische Werke. Die Komponisten Mark Scheibe und Moritz Eggert wagen die Umräumung von zwei Vivaldi-Verken. Das Ergebnis, so Dworack: „Sinnlich begreifbare und wahrlich expressive Musik. Damals wie heute.“ Eintritt 23 Euro, Schüler und Studenten zahlen 10 Euro.

Und noch ein klassisches Highlight: Am 14. September findet um 19.30 Uhr ein Solokonzert in der neuen Location der Friedhofskapelle

Autal, Egenbüttelweg 2, statt. Unter dem Titel „Recital im Autal“ brilliert der Cellist Benedikt Kloeckner mit „Bachs Cello-Suiten“. „Ich höre bei seinem virtuoson Spiel vierstimmige Musik. Es ist eine physische Vervollkommnung und emotional total berührend“, schwärmt Dworack. Eintritt 20 Euro, ermäßigt 10 Euro.

Abschlusskonzert mit Salut Salon

Das Abschlusskonzert am 24. September um 19.30 Uhr wird im Johann-Rist-Forum von der Gruppe „Salut Salon“ temperamentvoll auf die Bühne gebracht. Die Violonistinnen Angelika Bachmann und Meta Hüper, sowie die Cellistin Heike Schuch und die Pianistin Kristina Rokashevich wecken mit ihrem Programm „Träume“ Sehnsüchte und sprengen spielerisch und voller Witz die Grenzen zwischen E- und U-Musik. Der Eintritt beträgt 25, 30 und 35 Euro, ermäßigt 10 Euro.

Tickets

Hier läuft der Vorverkauf

Karten sind erhältlich über das Ticket-Portal reservix.de und an bekannten Vorverkaufsstellen, wie das Buchhaus Steyer an der Bahnhofstraße 46 in Wedel, Telefon 04103/919370 und an der Abendkasse. Weitere Informationen unter www.wedeler-musiktage.de.

Golfball in Holm schlägt in Scheibe eines Pkw ein

HOLM Viel Kraft eingesetzt, aber wenig Zielwasser getrunken. Einem unbekannten Golfspieler ist in Holm ein Schlag kräftig daneben gegangen. Am Sonntagvormittag schlug ein Golfball in die Scheibe eines VW Passat ein. Die Fahrerin war auf dem Lehmweg unterwegs, in unmittelbarer Nähe zum Golfclub Hamburg-Holm, teilte die Polizei mit.

Zum Glück für die Fahrerin war der Schreck jedoch größer als der körperliche Schaden. Sie erlitt nur leichte Verletzung an der Hand, verursacht durch die Glassplitter. Die Polizei nahm den Unfall auf. Von einer Fahrt ins Krankenhaus konnte jedoch abgesehen werden.



Nach dem Abschlag soll der auf dem Grün landen – eigentlich.

Foto: iimgo images/Lueger

Wedel-Schulauer Tageblatt

Ihr Kontakt zur Redaktion

Reporterkorps

Philipp Dickensbach 04101/535 6102
Christian Uthoff 6104
E-Mail: redaktion@ja.beig.de
Fax 04101/535 6106

Reporter Wedel

Oliver Gabriel 04103/00800 6170
Inge Jacobshagen 6171
Kerstin Szagwals 6172

Reporter Pinneberg/Schenefeld

Rene Erdbrügger 04101/535 6120
Anna Galkbach 6121
Sophrä Laura Martin 6122
Manuela Schmiedler 6123

Reporter Barnstedt

Carsten Wilmshack 04123/2021 6190
Michael Bunk 6191

Reporter Elmshorn

C. Brameshuber 04121/257 1806
Gisela Böttcher 1811
Ann-Kathrin Axt 1807

Reporter Quickborn

Claudia Eilersiek 04106/997701 6150
Antonio Balazar 6152

Reporter Uetersen

Klaus Plath 04122/400830 6185
Thomas Pehben 6187

Regionalreporterinnen

Cornelia Sprenger 04101/535 6110
Anja Steinhilber 6111
Caroline Warmuth 6112
Tina Wolenschläger 6113

Sportreporter

Kornelia Knöger 04121/257 1812
Johannes Speckner 1813

Reporter Hamburg

Guido Behnen (Ltg.) 04101/535 6160
Yannick Kitzinger 6144
Markus Lorenz 6165

Produktion Tageszeitung

Tobias Stegemann 04101/535 6400
Andreas Drobach, Carsten Durkic,
Timo Hölcher, Elisabeth Meyer, Corinna
Pankel, Knuth Peraranda, Stephan Poast,
Andrea Stange, Lars Zimmermann

Leserservice (gebührenfrei)

0800/2050/400



Die Kapelle ist eine der neuen Locations der Wedeler Musiktage, der Friedhofsverwalter Karsten Hoffmann (links) mit dem Leiter der Musiktage Matthias Dworack.



Der Pianist Grigory Gruzman (rechts) präsentiert wieder die junge Elite



Die Blockflötistin Elisabeth Champollion musizierte 2020 mit dem „Barockorchester Elbipolis“ des Leiters der Musikschule Wedel Jürgen Groß. Beide stellen nun ihr eigenes Programm vor.

„Das ist das, was die Kids auf der Seele hatten“

22 Schüler des Johann-Rist-Gymnasiums in Wedel drehen Musikvideo

Inge Jacobshagen

Weisse Buchstaben trudeln auf schwarzen Grund. Dazu Vocals, die wie Echo nachhallen. „Abgedreht“ ist kurz zu lesen – das Wort löst sich auf und verschwindet. Der Schriftzug „Unsere Zukunft“ baut sich auf. Auch er entfernt sich in die Unendlichkeit. Dann springt ein Junge ins Bild, dahinter weitere junge Sängerinnen und Sänger. „Stell dir vor, was in der Zukunft alles geht, was die Menschen noch erfinden werden, wenn's so weitergeht“, rappen sie los.

Sie haben Spaß an der Musik, an den typischen Bewegungen und Gesten, stecken mit ihrer Fröhlichkeit an, machen Lust auf mehr. Und sie haben etwas zu sagen: Dass sich dringend etwas ändern muss. Weil der Konsum überhand nimmt, die Umwelt verschmutzt und die Erde fertig gemacht wird. Überall Plastik, kaum noch sauberes Wasser, aber die Politik ignoriert die Probleme.

Das Thema hat den Kids „auf der Seele gelegen“

Musikdozent Sandro Jahn, der während einer Projektwoche im September vergangenen Jahres mit 22 Schülern des Johann-Rist-Gymnasiums in Wedel das Video aufgenommen hat, versichert über das Thema des Songs: „Das ist das, was die Kids auf der Seele hatten.“ Alles haben die 22 jungen Produzentinnen und Produzenten bei diesem Musikprojekt selbst gemacht:



Sieben der Schüler haben mittlerweile die Band Unmuted gegründet und sind bereits auf dem Hafenfest in Wedel aufgetreten.

Foto: Musikschule Wedel

Sie haben das Lied erdacht, getextet, komponiert und aufgenommen und sie haben das Video kreiert. „Abgedreht“ heißt der Titel. Das kann man durchaus zweideutig verstehen, also ganz direkt und auch im übertragenen Sinn.

„Das hat alles wunderbar geklappt“, berichtet Jahn begeistert. Er hat als Teil der Bildungs Kooperation zwischen Gymnasium und Musikschule Wedel gemeinsam mit Musiklehrerin Dorothea Lange den Musikworkshop geleitet.

In der Musikschule ist Jahn als Dozent für Tasteninstrumente für Pop tätig. Und er kümmert sich um die

Band-Ensembles. Durchaus erfolgreich. Sein erfolgreichster Zögling ist die Sängerin und Rapperin Nina Chuba, die mittlerweile in ganz Deutschland bekannt und in den Charts ganz vorne zu finden ist. Ihre Anfänge hatte sie in Wedel in der Musikschulband Blitz.

Auch sieben der jungen Musiker aus dem Video haben sich inzwischen zu einer Band formiert. Sie haben Blut geleckt und wollen weitermachen. Als „Unmuted“ (deutsch: nicht stummgeschaltet) sind sie schon beim Wedeler Hafenfest aufgetreten. Jahn freut sich: „Unmuted sind bereits fester Bestandteil der Wedeler Live-

musikszene“, sagt er selbstbewusst.

Das Musikvideoprojekt zieht darüber hinaus noch weitere Kreise. Die Rist-Schüler haben es beim bundesweiten Wettbewerb „Dein Song für eine Welt“ eingereicht – und sind von einer Jury für die Endauswahl ausgewählt worden. Was es bei dem Song Contest zu gewinnen gilt? Unter anderem als wichtigsten Preis: einen Platz auf der CD der Gewinnersongs. „Wir drehen mit dir ein professionelles Musikvideo zu deinem Eine-Welt-Song, doch damit nicht genug: Dein Song wird obendrein professionell produziert und

ist auf dem Eine-Welt-Album ganz oben dabei“, erklären die Organisatoren.

Jetzt heißt es für alle, die die Song-Kids unterstützen wollen: voten, voten, voten. Am besten sofort, denn die Zeit drängt. Das User-Voting für den Favoritsong läuft nämlich bereits seit knapp drei Wochen. „Ausgerechnet in den Ferien ist es angesetzt“, stöhnt Jahn. Aber noch ist etwas Zeit. Bis Mittwoch, 23. August, können Unterstützer ihre Stimme unter dem Link <https://www.einewelt-song.de/voting/song/unsere-zukunft-2> abgeben. Das Rist-Gymnasium motiviert zu dem auf der eigenen Home-

Alle zwei Jahre

„Dein Song für eine Welt“ – der Wettbewerb

Der Song Contest „Dein Song für eine Welt“ ist eine Maßnahme des Programms „Globale Entwicklung in deutschen Bildungssystemen“, und wird von Engagement Global im Auftrag des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung durchgeführt. Er wurde als Begleitmaßnahme zum Schulwettbewerb zur Entwicklungspolitik „Alle für eine Welt für alle“ ins Leben gerufen und findet seitdem im Zweijahresrhythmus statt. Der Song Contest hat laut Organisatoren zum Ziel, Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen entwicklungs- politische Themen näherzubringen und will die kreative beziehungsweise musikalische Auseinandersetzung mit dem Lernbereich Globale Entwicklung sowohl in Schule und Unterricht als auch über den schulischen Kontext hinaus stärken.

page unter der Adresse www.jrg-wedel.de für das Voting.

Wedel-Schulauer Tageblatt

Ihr Kontakt zur Redaktion

Reporterscheffs

Philipp Dickersbach 04101/535 6102
Christina Uthoff 6104
E-Mail: redaktion@sa-bge.de
Fax: 04101/535 6106

Reporter Wedel

Oliver Gabriel 04102/00800-6170
Inge Jacobshagen 6171
Kirsten Sagowski 6172

Reporter Pinneberg/Schenefeld

Rene Erdbrügger 04101/535 6120
Anna Golbach 6121
Sophie Laura Martin 6122
Manuela Schneider 6123

Reporter Barnstedt

Carsten Wetmack 04123/2031 6190
Michael Bunk 6191

Reporter Elmshorn

C. Bränschuber 04121/257 1806
Gisela Brähler 1811
Ann-Kathrin Just 1807

Reporter Quickborn

Claudia Ellersiek 04106/997701 6150
Antonio Balcazar 6152

Reporter Uetersen

Klaus Plath 04122/400830 6185
Thomas Pfeifen 6187

Regionalreporterinnen

Corinna Sprenger 04101/535 6110
Anja Stenbuch 6111
Caroline Warmuth 6112
Tina Wolleschlager 6113

Sportreporter

Kornelius Krüger 04121/257 1812
Johannes Speckner 1813

Reporter Hamburg

Guido Behnen (Ltg.) 04101/535 6160
Yannick Krüger 6144
Markus Lorenz 6165

Produktion Tageszeitung

Tobias Stegemann 04101/535 6400
Andreas Dörbach, Carsten Durke, Timo Heberich, Elisabeth Meyer, Corinna Panek, Knuth Perschke, Stephan Post, Andrea Stange, Lars Zimmermann

Leserservice (gebührenfrei)

0800/20501400

2. Ehrenamtsmesse am 26. August in Uetersen

Die Stadtbücherei ist mit großem Programm dabei

UETERSEN Das Fest der Vereine am kommenden Sonnabend wird immer bunter. Jetzt hat sich die Stadtbücherei Uetersen bei der Stadtverwaltung, der Organisatorin, gemeldet und zugesagt, das Treffen, bei dem bereits mehr als 20 Vereine und Verbände in und um die Stadthalle herum zusammentreffen, mit viel Programm und einer Sonderöffnungszeiten bereichern zu wollen.

Sonderöffnungstag am Festtag der Vereine

Wie Susanne Heinze, die Leiterin der Bücherei an der Berliner Straße, verrät, wird es am Festtag einen Sonderöffnungstag geben – bei dem jeder willkommen ist.

Dieser orientiert sich an der allgemeinen Öffnungszeit der Veranstaltung in der unmittelbaren Nachbar-



In diesem Gebäude befindet sich die Stadtbücherei Uetersen.

Foto: Michaela Eschke

schaft: 11 bis 15 Uhr.

Insbesondere werden sich die Lesernhelfer, die Männer und Frauen, die sich im Mentorenverein Kreis Pinneberg zusammengeschlossen haben, in der Bücherei vorstellen und ausgewählte Literatur vorstellen. Ihnen liegt der Kompetenzerwerb

in Sachen Lesen bei Kindern am Herzen. Aber, so sagt die Büchereileiterin Susanne Heinze: „Während dieser Zeit sind alle willkommen zum Ausleihen und Stöbern“.

Um 11.30 und 14 Uhr findet ein Bilderbuchkino für Kinder ab vier Jahren statt

und von 12 bis 14 Uhr können in der Bücherei individuelle Buttons mit einer Buttonmaschine angefertigt werden.

Die Ehrenamtsmesse kann spontan und kostenfrei besucht werden. Nicht nur die vielfältige Arbeit der Aussteller für Jung und Alt wird vorgestellt. Es werden auch Möglichkeiten aufgezeigt, selbst aktiv zu werden.

Handtaschen für Tombola gesucht

Weiterhin werden für die Veranstaltung Handtaschen als Spenden für die begleitende Tombola gesucht. Diese können bis zum 23. August bei Eline Joosten (Gleichstellungsbeauftragte der Stadt Uetersen) oder beim Empfang im Uetersener Rathaus an der Wassermühlensstraße abgegeben werden.

Hilflose Person oder Schwimmer?

HETLINGEN Schreck für Passanten gestern in Hetlingen: In der Elbe, bekanntlich eine hochgefährliche Wasserstraße mit tückischen Strömungen, entdeckten sie eine Person, die hilfsbedürftig zu sein schien. Die per Notruf alarmierten Retter mussten von einem Menschenleben in Gefahr ausgehen und mobilisierten folglich ein Großaufgebot an Kräften. Außer der Hetlinger Feuerwehr wurden unter anderem die Nachbarwehren aus Holm und Hetlingen, DLRG, Hubschrauber, Taucher aus Itzehoe sowie Rettungskräfte angefordert. Bis zum Einsatzort gelangte nach Angaben der Rettungsleitstelle allerdings nur ein Fahrzeug der Hetlinger Wehr. Wiederum per Telefon konnten die Passanten bald nach dem Alarm Entwarnung geben. Die Person war eigenständig an Land gegangen und hatte sich auf gemacht. Die Kräfte konnten daraufhin wieder einrücken.

Zwölf Bands lassen Rist-Forum erzittern

Nachwuchsgruppen und erfolgreiche Newcomer präsentieren sich dem Publikum

Inge Jacobshagen

Nix mit stille Nacht: Kurz vorm Ersten Advent gibt es in Wedel ordentlich was auf die Ohren. Rock am Rist heißt die Musikveranstaltung, die regelmäßig für fetzige Stimmung im Johann-Rist-Gymnasium (JRG) sorgt. Zwölf Bands stürmen morgen die Bühne des Rist-Forums, um den Besuchern ihre Songs zu präsentieren.

Neben zehn Schülerbands, die aufgrund einer Kooperative von der hiesigen Musikschule gecoacht werden, treten auch eine Elternband sowie Wedels erfolgreiche Newcomer-Formation Flacker auf. Die vier Jungs von Flacker haben bereits beim Bundeswettbewerb „Treffen junge Musik-Szene“ mitgemacht – und gewonnen. Vor einem Jahr durften sie als Preis in Berlin vier Tage mit Profis zusammenarbeiten, die Tipps für Songs, Performance und Marketing gaben.

Gefeiert wird an dem Abend auch die JRG-Projektgruppe „Abgedreht“, die in diesem Jahr beim bundesweiten Song-Contest „Dein Song für eine Welt“ überzeugten. Mit ihrem selbst komponierten und getexteten Lied „Unsere Zukunft“ und ihrem dazu abgedrehten



Auftritt der Wedeler Band Flacker beim Bundeswettbewerb in Berlin 2022.

Foto: Dave Großmann/Berliner Festspiele

One-Take-Video haben sich die 22 Schülerinnen und Schüler einen Platz auf dem Eine-Welt-Album Vol. 5 er-

gattiert. Im Januar geht es nach Berlin, um den Song im professionellen Tonstudio aufzunehmen.

Los geht es im Wedeler Rist-Forum, Am Redder 8, um 18 Uhr. Der Eintritt zum Konzert ist frei.

➔ Bei Rock am Rist treten folgende Bands auf: Rister Twister, Elbmarshmallows, Midnight, Pandacover, Blue Fire, Die Fre-

chen Fritten, The Schlingels, Pandacover, Sixpack, Unmuted, Abgedreht und 2 Disconnected.

Mutige Passanten stellen Räuber

ELMSHORN Verbrechen in Elmsborn sind riskant. Immer wieder zeigt sich, dass viele Bürger Kriminellen offen entgegenreten. Nicht nur einmal haben Passanten Räuber gestellt. Einem 35-jährigen Täter ging es am Mittwochmittag nicht anders.

Als mitten am Tag, um 15.54 Uhr, eine 78-Jährige in der Sparkassenfiliale an der Königsstraße am Geldautomaten Geld abhob, versuchte der Räuber, ein Elmsborner, ihr dieses zu entreißen. Die Rentnerin wollte sich das nicht bieten lassen. Sie wehrte sich und es kam zu einem Handgemenge, bei dem sie leicht verletzt wurde.

Passanten halten Täter fest

Danach flüchtete der Täter durch das Foyer der Sparkasse. Dort hielten sich mehrere Frauen auf, die Zeugen der Tat wurden. Einige von ihnen versuchten einzugreifen und behinderten den Täter derart, dass ein weiterer Passant diesen schließlich vor dem Bankgebäude zu Fall bringen konnte. Dort wurde er festgehalten, bis Beamte der Polizei eintrafen. Dabei

wurde auch der Räuber verletzt.

Loß von der Polizei

Die Kriminalpolizei lobt jetzt ausdrücklich die Frauen und den Passanten, die eingegriffen haben. Sie hätten maßgeblich zur Festnahme beigetragen. Zudem hätten sich einige der Frauen in der Bank auch sehr sorgsam und hilfsreich um die Rentnerin gekümmert, so der Sprecher der Polizei.

Der Beschuldigte wurde gestern dem Hafttrichter beim Amtsgericht Itzehoe vorgeführt. Jetzt sucht die Kriminalpolizei weitere Zeuginnen und Zeugen für die Tat. Besonders zwei Frauen, die in der Bank die Tat beobachteten konnten, aber der Polizei bisher noch nicht namentlich bekannt sind, sind aufgerufen, sich bei den Beamten wegen einer Aussage zu melden. Die Ermittlungen in dem Fall hat die Kriminalpolizei an der Elmsborn Molkestraße übernommen. *beis*

➔ Zeugen können sich unter der Rufnummer 04121/8030 bei der Polizei melden.

Winterdienst wird nicht bestreikt

UTERSEN Die Gewerkschaft Verdi hatte den Warnstreik angekündigt. Er betraf den Landesbetrieb Straßenbau und Verkehr in Schleswig-Holstein am gestrigen Donnerstag. Damit aber ist der Winterdienst nicht komplett lahmgelegt – vieler-

orts wird dennoch geräumt und gestreut. Denn der Winterdienst liegt nicht allein in den Händen des Landesbetriebs. So waren die Fahrzeuge des Uterseer Baubetriebshofs gestern seit 2 Uhr im Einsatz und sorgten im Stadtbe-

reich für recht gute Zustände auf den Straßen Zugabe: Es ist dennoch zuweilen glatt. Auch am Donnerstagmorgen war das der Fall. Und natürlich gilt daher immer eine besondere Vorsicht. In Utersen sind insbesondere die Straßen

und Bürgersteige innerhalb der City frei von Eis und Schnee. Die städtischen Mitarbeiter sind mit ihren Fahrzeugen am Start und haben so auch am Tag des Warnstreiks für ein gutes Vorankommen im Straßenverkehr gesorgt. *pl*

Einbrecher stehlen Schmuck, Geld und Smartphones

UTERSEN/TORNESCH Die Polizei sucht Zeugen und Hinweisgeber, weil es in Utersen und Tornesch zwei Einbrüche gegeben hat. Beide Straftaten ereigneten sich am vergangenen Dienstag.

Wie Jens Zeidler, Sprecher der Polizeidirektion Bad Segeberg, unserer Zeitung mitgeteilt hat, haben die Einbrecher Bargeld, Schmuck und Smartphones in einem vorläufig geschätzten Gesamtwert von mehr als 2000 Euro gestohlen. Neben den beiden Einbrüchen registrierte die Polizei einen weiteren Einbruchversuch.

Der Reihe nach: Am 28. November verschafften sich Unbekannte in der Zeit von 5.30 bis 18.40 Uhr gewalt-

samen Zutritt in ein Einfamilienhaus an der Straße Am Steinberg in Utersen. Mehrere Räume wurden durchsucht.

Am selben Tag in der Zeit zwischen 8 und 18.30 Uhr drangen Unbekannte am Tornescher Louise-Schroeder-Ring gewaltsam in das Wohnobjekt ein. Auch dort wurden die Räume laut Spurenlage durchsucht. Die Einbrecher blieben unentdeckt. Wie die Polizei mitteilte, entfernten sie sich jeweils in unbekannte Richtungen.

Jetzt zum versuchten Einbruch: Zwei Personen versuchten um 12.05 Uhr an der Hafenstraße in Tornesch, in ein Einfamilienhaus einzudringen. Die anwesende

Hausbewohnerin erwischte das Einbrecherpaar auf frischer Tat.

Bei der ersten Person handelte es sich um eine Frau von schlanker Statur und einem geschätzten Alter von 25 Jahren. Sie hatte dunkle Haare und war mit einer beigefarbenen sogenannten „Teddy-Jacke“ (Plüschstoff) und einer hellen Hose bekleidet. Eventuell befand sich unter der Jacke ein weiteres Kleidungsstück mit einer Kapuze.

Beim zweiten Tatverdächtigen handelte es sich um einen Mann in einem ungefähren Alter von 35 Jahren. Er wird als zwischen 1,75 und 1,85 Meter groß beschrieben. Er war dunkel

gekleidet und hatte kurze schwarze Haare. Auffällig an dem Mann waren ein Dreitage-Bart sowie ein Tattoo im Halsbereich. Unklar ist bislang, ob der Mann und die Frau mit den beiden vollendeten Einbrüchen in Tornesch und Utersen im Zusammenhang stehen. Auch in diese Richtung wird polizeilich ermittelt. *pl*

➔ Für sachdienliche Hinweise zu Auffälligkeiten im Tatzeitraum sind die Ermittler der Kriminalpolizei Pinneberg dankbar. Die Ermittler sind unter der Telefonnummer 04101/2020 oder per E-Mail an SG4.Pinneberg.kl@polizei.landsh.niedersachsen.de erreichbar.

Der letzte Ton ist gesungen

Spitzerdorf-Schulauer Männergesangsverein löst sich auf: Was das Aus für Leiterin Camelia Trapp bedeutet

Bastian Fröhlig

Nach 137 Jahren steht fest: Der Spitzerdorf-Schulauer Männergesangsverein von 1886 wird aufgelöst. So haben es die Mitglieder im September beschlossen. Vor Weihnachten; am 16. Dezember, fand

die letzte Weihnachtsfeier mit dem letzten gemeinsamen Singen statt.

Zukünftig wollen sich die Sänger alle zwei Wochen nur noch zum Klönen treffen. Daher wurde auch Chorleiterin Camelia Trapp offiziell verabschiedet. „Ich bin unendlich traurig. Das hat an erster Stelle mit der Tradition zu tun, die stirbt“, sagt Trapp. Doch was bedeutet es für sie als professionelle Chorleiterin? Sie erläutert: „Natürlich wurde ich für die Chorleitung bezahlt. Ich habe es aber nicht wegen des Geldes gemacht. Chorarbeit zieht sich wie ein roter Faden durch mein Leben. Reich wird man davon nicht.“

In Rumänien geboren, in Dresden studiert

Trapp kommt gebürtig aus Rumänien, hat in Dresden Musik studiert. „Ich habe mein ganzes Leben Musik gemacht“, berichtet sie. Sie lernte Klavier und Kontrabass. Ab 1982 reiste sie jährlich mit einem Jugendorchester nach Italien, spielte dort unter anderem für Papst Johannes Paul II. Irgendwann reifte der Beschluss, die DDR zu verlassen: „Der Kommunismus liegt mir nicht. Es war eine Diktatur. Wir konnten nicht frei über unser Leben entscheiden und frei reisen. Ich glaube, das Reisen war das Schlimmste.“

1985 reiste sie über Flensburg, wo ihr Vater – ein Opernsänger – lebte. „Meine Mutter war auch dort. Ich entschied zu bleiben“, erinnert sie sich und fügt grinsend an: „Ich habe es so legal wie möglich gestaltet.“ Sie arbeitete am Theater in Lübeck als Aushilfe. Das reichte aber nicht zum Leben. Sie bekam eine Stelle in der Jugendmusikschule, unterrichtete Kontrabass. „Ich bin mit einem Schüler gestartet“, sagt sie lachend. Das Interesse war gering. Mehr wurde es erst, als sie auch Klavierschüler aufnahm. 1990 heiratete Trapp, 1992 kamen ihre



Der Spitzerdorf-Schulauer Männergesangsverein von 1886 verabschiedete seine Chorleiterin Camelia Trapp. Insgesamt waren 47 Personen – außer den aktiven Sängern und deren Ehefrauen auch die Witwen ehemaliger Sangesbrüder – dort, berichtet der Vereinsvorsitzende Bernd Schumacher. Zusammen mit seinem Stellvertreter Herbert Frederich, Kassenwart Siegmund Zaremba und Schriftwart Dietrich Will war er für die Liquidation des Vereins verantwortlich.

Foto: Dieter Napiwotzki

Tochter und ihr Sohn zur Welt. „Zwillinge. Ich war schon immer effizient“, erläutert Trapp. Sie dirigierte die Graphische Liedertafel Lübeck. „Da fing meine Vorliebe für Chöre an“, berichtet sie. Der Polizeichor Flensburg kam hinzu. Als die Frauen der Polizisten singen wollten, gründete sie kurzerhand den Frauenchor Polizia Vocale, den es noch heute gibt. Zudem dirigierte sie Kirchen- und Kinderchöre: „Mit Männerchören kam ich immer am besten klar.“

Trapp hatte gut zu tun, suchte aber die Sicherheit. 2001 hatte sie zwei Festanstellungen zur Auswahl: in Konstanz am Bodensee und in Mexiko. Sie entschied sich für Mexiko, unterrichtete an einer deutschen Schule. Trapp entschied aus dem Bauch. Ob es richtig war, weiß sie nicht: „Ich habe meine Kinder aus den Freundschaften gerissen, aus ihrem Leben. Deshalb hatte ich mein ganzes Leben Beden-

ken. Meine Kinder sagen aber, dass es die beste Zeit ihres Lebens war.“

Was sie wirklich bereut: „Meine Instrumente verkauft zu haben. Ich musste feststellen, dass ich so gute Instrumente nicht einfach kaufen kann.“ Trapp schwärmt von der Gastfreundschaft, dem Zusammenhalt und den Feiern in Mexiko. Sie arbeitete erst als Musiklehrerin, wurde vom größten mexikanischen Fernsehsender Televisa angefragt, eine Telenovela ins Rumänische zu übersetzen.

Sie und ihre Kinder nahmen Schauspielunterricht, spielten selbst in Telenovelas mit. Trotz eines zusätzlichen Jobs an einer Universität kam 2013 der Bruch. Sie kehrte nach Deutschland zurück.

Die ersten Wochen zurück in Deutschland lebte sie in einem Hotel, fand eine Wohnung in Blankenese und unterrichtete in Hamburg Deutsch. Über die Volkshochschule (VHS) kam der Kontakt nach Wedel zustan-

de, wo sie noch heute eine Halbtagsstelle hat.

Sie gründete den Internationalen Chor der Musikschule Wedel mit. Dann stieß sie auf den Spitzerdorf-Schulauer Männergesangsverein von 1886. Beim Kartenverkauf bei Edeka Volker Klein kam sie ins Gespräch. „Leider hatten sie einen Chorleiter. Ich hatte das Thema abgelehnt.“

Seit 2019 Leiterin des Chores

Das änderte sich 2019. Schumacher rief Trapp an, lud sie zum Probeabend ein. Schnell war klar: Sie leitet Wedels Traditionsschor. Dann kam Corona: „Ich hatte den Chor gerade übernommen, als alles gestoppt wurde. Wir hatten in einem Jahr sechs Todesfälle. Es war für alle demotivierend.“

Schon 2020 stand die Auflösung des Chors im Raum. „Ich wusste, dass die Männer es noch können, auch wenn

es nur noch wenige waren“, sagt Trapp. Sie hielt sich aus den Diskussionen raus: „Ich wollte nicht, dass es heißt: Sie müssen ja fürs Weitermachen sein, denn sie bekommen ja Geld dafür.“ Drei Jahre ging es weiter, bis nun das offizielle Aus kam.

Vor allem Vorsitzender Bernd Schumacher habe um die Existenz des Vereins gekämpft. Doch am Ende scheiterte er. Nicht als erster und nicht als letzter Chor. Da ist Trapp sicher: „Traditionelle Männerchöre wird es leider bald nicht mehr geben. Es werden keine neuen gegründet, und die, die noch da sind, sind leider, leider überaltert.“

Singen in Gemeinschaft habe nicht mehr die Bedeutung wie früher. Es gebe viele andere Freizeitangebote. Früher sei es chic gewesen, im Chor zu sein, wichtig für soziale Kontakte. Das habe sich geändert.

„Ich bereite langsam meinen Ruhestand vor“, sagt Trapp.

Wedel-Schulauer Tageblatt

Ihr Kontakt zur Redaktion

Reporterscheis

Philipp Dickersbach 04301/535 6102
Christian Utkraff -6104
E-Mail redaktion@szw-wedel.de
Fax 04301/535 6106

Reporter Wedel

Oliver Gabriel 04303/700800-6170
Inge Jacobshagen -6171
Kirstina Sogowski -6172

Reporter Pinneberg/Schenefeld

Rend Endbrügge 04101/535 6120
Anna Goldbach -6121
Sophrine Laura Martin -6122
Manuela Schindler -6123

Reporter Barmstedt

Carsten Witmack 04123/2091-6190
Michael Bank -6191

Reporter Elmshorn

C. Brameshuber 04121/297-1806
Gisela Beilner -1811
Ann-Kathrin Just -1802

Reporter Quickborn

Ulrich Eberick 04106/997701-6150
Antonio Balczak -6152

Reporter Uetersen

Klaus Plath 04122/400830-6185
Thomas Pöhlken -6187

Regionalreporterinnen

Corinna Sprenger 04101/535 6110
Anja Steinbuch -6111
Caroline Warmuth -6112
Tina Wolenski -6113

Sportreporter

Kornelius Krüger 04121/297-1812
Johannes Speckner -1813

Reporter Hamburg

Guido Behnen (Ltg.) 04101/535 6160
Yannick Kitzinger -6144
Markus Lorenz -6165

Produktion Tageszeitung

Tobias Stegmann 04101/535 6400
Andreas Orban, Carsten Dürk, Timo Hilscher, Elisabeth Meyer, Corinna Panek, Knuth-Pieranda, Stephan Pabst, Andrea Stränge, Lars Zimmermann

Leserservice (gebührenfrei)

0800/0597400

AboEXTRA
Willkommen im einzigartig
Suche nach Sinn und Unsinn

Neues Jahr, neues Glück!

Ab 2024 finden Sie Ihre AboEXTRA-Seite immer donnerstags in Ihrer Tageszeitung.

Ab Donnerstag, dem 4. Januar 2024, haben Sie wieder wöchentlich die Chance auf einen besonderen Gewinn. Es warten z.B. ein Aufenthalt im Hotel „einzugartig“, Karten für das Ohnsorg-Theater, eine Soundbar und weitere spannende Preise auf Sie. Egal, ob Sie Ihre Tageszeitung gedruckt oder digital lesen: Teilnehmen können alle Vollabonnenten (Montag bis Samstag) online unter www.shz.de/abextra oder telefonisch.

Machen Sie mit! Viel Glück!

AboEXTRA
ab jetzt immer
donnerstags!

AboEXTRA – der besondere Service für Abonnentinnen und Abonnenten

shz das medienhaus